

Riesengebirgs- Saison

Tourismuszeitung voller
interessanter Neuigkeiten



Schnee und Frost, azurblauer Himmel, saubere Luft, Sonnenschein und gute Laune

WWW.KRKONOSE.EU

Baumwipfelpfad Riesengebirge im Winter

Pisten und Loipen - Ihnen zur Freude

Tipps zum Tourengehen

Regionale Bräuche

Was tun, wenn man nicht gerade Ski fährt?



Czech Republic
Land of Stories





Newsletter

**Wüssten Sie gern, was es Neues in der Tourismusregion Riesengebirge gibt?
Der monatliche Newsletter ist die rechte Informationsquelle!
Es reicht, sich auf www.krkonoše.eu oder svazek@krkonoše.eu zur Abnahme anzumelden.
Eine Kostprobe gewünscht?**

Advent und Weihnachten im Riesengebirge

Weihnachten kommt näher. Besuchen Sie das Riesengebirge und lernen Sie dessen unverwechselbare Weihnachtsstimmung kennen! Kaufen Sie Ihre Weihnachtsgeschenke bei geschickten Menschen aus dem Riesengebirge, lassen Sie sich von Tipps für originellen Weihnachtsschmuck inspirieren, seien Sie beim Anzünden der Weihnachtsbaumlichter in den Riesengebirgsstädten dabei oder nehmen Sie eine Auszeit vom unausbleiblichen Vorweihnachtsstress und lauschen Sie stattdessen Weihnachtsliedern. Im abwechslungsreichen Veranstaltungsangebot ist sicher auch etwas für Sie dabei.

TOP Events in der Region

Das Regionale touristische Informationszentrum Krkonoše erwirbt Informationen von einzelnen Veranstaltern traditioneller regionaler, kultureller, sportlicher, geselliger Events und Kinderfesten, die in ihrer Bedeutung den Rahmen der Destination sprengen. Diese Unterlagen werden in Form freundlicher Einladungen auf der Website www.krkonoše.eu verarbeitet und publiziert. Kreuzen Sie in Ihrem Kalender all das an, was Sie interessiert und was Sie nicht verpassen möchten. Durch die persönliche Teilnahme an diesen Begegnungen im Riesengebirge lernen Sie die Region und hier lebenden Menschen viel besser kennen und verstehen.

Dreißig Ausflugstipps

Die Mitarbeiter des Verbands Krkonoše haben eine Auswahl der besten Tipps zu sommerlichen oder winterlichen Ausflügen zusammengestellt – zu Fuß, mit dem Rad, mit dem Bergroller, mit Kindern oder Buggys, ja sogar mit dem Rollstuhl. Die Ausflüge sind in einfacher Form und leicht an der Webadresse www.krkonoše.eu (in der Sektion Werbematerialien) zu downloaden und auszudrucken. Dann braucht man nur noch eine gute Wanderkarte und schon kann der Ausflug beginnen.

Nützliche App

Die Mitarbeiter des Medizinischen Rettungsdienstes und des Bergrettungsdienstes der Tsch. Republik vereinen ihre Kräfte zur Rettung verletzter Menschen in den Bergen. Die App „Záchranka“ (Rettungswagen) haben schon mehr als eine halbe Million Benutzer in ihrem Smartphone gespeichert. Bei Notrufen aus dieser App rücken die Rettungsmannschaften schon zu 1500 Fällen aus. 40 Personen pro Tag bitten über die App um Hilfe. Bei einem Notfall in den Bergen braucht man nur die Not-Taste zu drücken und sofort wird eine Nachricht mit den genauen GPS-Koordinaten, dem Batteriezustand, gesundheitlichen Informationen, Kontaktangaben zu nahestehenden Personen und weiteren Daten zum Rettungsdienst der entsprechenden Region, sowie an alle Mitglieder des Bergrettungsdienstes (BRD) im zuständigen Gebiet versendet.

Manche Versicherungen reichen für Eingriffe des BRD im Ausland nicht aus

Wer einen Auslandsurlaub in einer Gebirgsgegend plant, sollte gut erwägen, bei welcher Versicherung er eine Reiseversicherung abschließt. Denn die Versicherungskarte bzw. normale Reiseversicherung deckt nicht die Kosten für den Einsatz des Bergrettungsdienstes im Ausland!

Feuerwerkskörper und -technik im Nationalpark sind untersagt

Pyrotechnik abzufeuern, macht Spaß, aber Haus- und Wildtiere haben wenig Verständnis dafür. Die Gesetzesnovelle über den Natur- und Umweltschutz untersagt die Verwendung von Feuerwerkskörpern und sonstiger Pyrotechnik, aber auch sog. „fliegenden Glückslaternen“. Dieses Verbot gilt jedoch nicht in der Pufferzone (Schutzband) des KRNP.

„Landkarte der Republik“

Solange das Firnfeld am Südhang des Brunnberges/Studniční hora, die so genannte „Landkarte der Republik“ nicht geschmolzen ist, klammert sich der Winter krampfhaft ans Riesengebirge. Diese Fläche, an welcher der Schnee am längsten liegen bleibt, wird in den letzten beiden Jahrzehnten mittels moderner GPS-Technik untersucht. Mit dem Ziel, herauszubekommen, wie diese Schneedecke das Mikroklima an der Lee-Seite des Brunnberges beeinflusst. Grund hierfür sind die Geländemodellierung und die Windströmungen des wind-orografischen Systems des Weißwassers/Bílá Labe, dank dessen sich hier regelmäßig gewaltige Schneemengen ablagern. Dies ist beeindruckend am Wanderweg aus Pec pod Sněžkou über die Richterovi Boudy oder von der Baude Výrovka in den Sattel zwischen Hochwiesen- und Brunnberg/Luční u. Studniční hora zu sehen. In der Wintersaison 1999/2000 maß man hier eine maximale Schneemächtigkeit von 15,7 Metern. Im Jahre 2017 lag hier eine 9,5 Meter dicke Schneedecke und bei der Juni-Messung im Jahre 2018 noch 6 Meter Schnee. Der letzte Firm taute bis Mitte Juli.

Der Nationalpark Riesengebirge feiert einen runden Geburtstag (1963 – 2018)

Das Riesengebirge stellt ein einzigartiges Mosaik von Öko-Systemen dar. Seine Berghänge bedecken Gebirgswälder und Wiesen, die oberen Partien seiner flachen Kämme besiedeln wiederum Latschengebüsch, alpine Rasen und Hochmoorgesellschaften. Besonders artenreich sind die in der Vergangenheit durch Gletscher entstandenen, „glazialen“ Kare. All dieser Besonderheiten und seines hohen landschaftlichen Wertes wegen wurde es 1963 zum ersten Nationalpark der damaligen ČSSR ausgerufen. Seine heutige Fläche, einschließlich der Pufferzone beträgt 550 km². Das Territorium des NP ist in drei Zonen unterteilt. In jeder herrscht ein anderer Schutzmodus. Die Pflege dieses Gebietes obliegt der Verwaltung des Nationalparks Krkonoše mit Sitz in Vrchlabí.

Eine Tundra-Insel mitten in Europa

Im Riesengebirge entstand durch einzigartige natürliche Bedingungen das bis heute bewahrte Gebiet einer arktisch-alpinen Tundra, welche eine natürliche Schatztruhe des Wertvollsten darstellt, was unsere Berge zu bieten haben. Die Geschichte dieser arktisch-alpinen Tundra ist schlichtweg einzigartig. Im Laufe der quartären Vergletscherung breitete sich von Norden ein Eisschild aus, mit dem auch subpolare Tundra nach Mitteleuropa vordrang. Und so wurden die Gebirgskämme zu Kreuzungen, an denen subpolare und alpine Natur aufeinanderstießen. Bei der anschließenden Erwärmung zogen sich die Gletscher wieder in den Norden oder in die Hochlagen der Alpen zurück. Im Laufe



dieser Epoche wurden die höchsten Kämme des Riesengebirges zur „Insel“, die durch ausgedehnte mitteleuropäische Wälder von anderen Gebirgen getrennt war. Im Laufe dieser lang andauernden Isolation fassten hier zahlreiche Vertreter der „Eiszeitflora und -fauna“ Fuß.

Nützliche Rotwildgehege

Auf der tschechischen Seite des Riesengebirges leben schätzungsweise 400 Hirsche. Der Hirsch ist ein sehr scheues Tier und braucht vor allem im Winter Ruhe. Zu seiner Erhaltung dienen so genannte Wintergehege. Diese Hirsche sind keineswegs zahm, sie sind weiterhin Wildtiere. Ruhe brauchen sie vor allem, damit sie in dem ungewohnt kleinen, umzäunten Bereich nicht in Panik geraten und sich dabei verletzen. Deshalb gelten bis zum 30. April in Zusammenhang mit der Rotwildüberwinterung Zutrittsverbote zu manchen Lokalitäten. Aus gleichem Grund ist auch der Zugang zu manchen Futterkrippen für Rotwild gesperrt. Dieses Maßnahme betrifft ca. 17 Wintergehege, aber auch einige Wanderwege. Sie sind mit entsprechenden Hinweisschildern ausgewiesen.

„Lichtstaub“

Während es in echter Natur in grauen Winternächten richtig dunkel ist, ist dies im Riesengebirgsnationalpark nicht so. Nächtliches Licht entsteht die natürlichen Dominanten der Berge und verändert so ihr Aussehen. Das Riesengebirge leidet unter Lichtverschmutzung. Vielerorts ist es der grellen künstlichen Beleuchtung wegen unmöglich, den Sternenhimmel zu erblicken. Die Intensität dieses Lichtes hat offensichtlich auch negative Auswirkungen auf nachtaktive Raubtiere, auch auf das Rotwild wirkt es desorientierend und raubt ihnen im Winter so wichtige Kraftreserven.

Im Riesengebirge gilt „Drohnen-Verbot“

In Zusammenhang mit der Novelle des Umwelt- und Naturschutzgesetzes Nr. 114/1992 Slg. trat auch das Verbot des Einsatzes von Drohnen auf den Territorien aller tschechischen Nationalparks in Kraft. In den letzten Jahren schwirren immer mehr Drohnen durch die Luft. Nun reagiert der Gesetzgeber auf diese Entwicklung, einerseits um die sinnlose Störung von Wildtieren und namentlich Vögeln zu verhindern, andererseits um die Ruhe der Besucher zu gewährleisten.

50 Jahre Zeitschrift Krkonoše – Jizerské hory

Krkonoše – Jizerské hory, das von Anfang an von der Leitung des KRNP herausgegebene Monatsjournal über die Natur und Menschen im Riesen- und Isergebirge, blickt auf ein halbes Jahrhundert seiner Existenz zurück! Seine historische erste Nummer kam 1968 heraus. Die traditionelle, populärwissenschaftliche Zeitschrift mit breitem Spektrum vermittelt wissenschaftliche Erkenntnisse über die



Gebirgsnatur und informiert über die Tätigkeit des KRNP, aber auch über die Geschichte, Kultur und Persönlichkeiten dieser Region. Gespräche, Leserausschreiben, Wissenswertes und Ausflugstipps runden das Angebot für die Leser ab.

„KREK“ – ein erzieherischer Maulwurf

Das Riesengebirgszentrum für Umwelterziehung des Architekten Petr Hájek, tschechisch kurz KREK bzw. MAULWURF genannt, erfreut sich dank seiner Form und Gestaltung des Interesses von Architekten, Designern, Bauunternehmern und der Öffentlichkeit. Äußerlich geht das unauffällige Gebäude aus der Topologie des Riesengebirges hervor. Man muss allerdings näher hinschauen, um dessen Reliefs im Bauwerk zu erkennen. Um die Zusammenhänge zwischen KREK und dem Riesengebirge zu begreifen, lohnt es sich, das Umweltzentrum bei einem seiner Programme zu besuchen. Regelmäßige Besichtigungen: Dienstag 15:00 - 17:00 Uhr. Veranstaltete Aktionen: www.krnapp.cz/akce-v-kecv-krtek/

Das Riesengebirgsmuseum – in Wandlung begriffen

Das Museum im Augustinerkloster in Vrchlabí bleibt bis 2021 geschlossen. Die Initiatoren seiner Rekonstruktion beabsichtigen, das Bauwerk und auch die

Ausstellung selbst zum „Besucherzentrum des Nationalparks Riesengebirge“ umzubauen – zu einem der besten und bestbesuchten Zentren in ganz Europa. Die KRNP-Verwaltung plant die Innenräume des ehemaligen Klosters einer Ausstellung zu widmen, die die Geschichte des Riesengebirges in den Wechselbeziehungen zwischen Mensch und einzigartiger Natur dokumentiert.

Märchenhafte Unterwelt

Das Riesengebirge steht nun schon mehr als 300 Jahre lang im Blickpunkt der Forscher und Wissenschaftler. Seiner Unterwelt wurde jedoch nur wenig Aufmerksamkeit zuteil. Erst in den 60er Jahren des vergangenen Jahrhunderts begann man sie intensiver zu erforschen – Karsterscheinungen zu revidieren, ausgewählte Höhlen zu dokumentieren und deren Wasserregime auszuwerten. All dies ist Inhalt des aus Mitteln des Operationsprogramms „Umwelt“ finanzierten Projekts „Inventarisierung von Karsterscheinungen in der Riesengebirgsregion“.

Die einzigartige Schönheit des Riesengebirges erleben und festhalten

Lieben Sie es, verborgene Schönheiten der Natur zu entdecken? Machen Sie gern ausgedehnte Bergwanderungen? Halten Sie Ihre Erlebnisse zudem gern auf Erinnerungsfotos fest oder sind Sie sogar gewiefter Fotograf? Gerade für Sie organisiert die Verwaltung des KRNP geführte Exkursionen, wie „Auf Gebirgspfaden“ und „Fotoausflüge ins Riesengebirge“ an interessante Orte und in weniger bekannte Winkel des Riesengebirges. Außerdem veranstaltet die Verwaltung des KRNP alljährlich hunderte lehrreiche Programme. Machen Sie mit! Den Veranstaltungskalender finden Sie auf: www.krnapp.cz



direkt in Ihr E-Mail-Postfach



Bierwanderungen – ideale Kombination für Bier- und Wanderfreunde

Das Riesengebirgs-Angebot am „göttlichen Gebräu“ wächst ständig. Gleich fünf Brauereien am „Bierweg“ aus Vrchlabí, über Friesovy boudy nach Pec pod Sněžkou und Malá Úpa sind erpicht darauf, wanderlustige Bierfreunde zu bewirten. Eine Wandertour mit interessantem Motiv und Ziel – sämtliche Produkte der Riesengebirgs-Brauereien auszuprobieren.

Neue Ausstellung im Museum des Riesengebirgsvorlandes in Trutnov

Sie lockt die Besucher mit ungewöhnlichen Themen. In spannender Form bringt sie Burgen, Schlösser, Hütten und Bauden auf dem Gebiet von Trutnov (Trautenau) näher. Die Ausstellung erinnert daran, dass das Objekt des heutigen Museums einstmals Schloss und Burg Trautenau war und dass die Region des Riesengebirges und dessen Vorland nicht nur ein bedeutendes Natur-, Wander- und Skigebiet, sondern auch ein Gebiet mit interessanten historischen Bauwerken ist.

Riesengebirgs-Märchenweihnachtskrippe im Schlosspark

Im Schlosspark von Vrchlabí ist den ganzen Winter über eine Weihnachtskrippe mit vielen holzgeschnitzten Menschen- und Tierfiguren in Überlebensgröße installiert, vor allem aber ein Hüttchen mit Krippe und dem Zwillingpaar Hänschen und Mariechen, die vom Bildhauer Pavel Tryzna und der Künstlergruppe „Schnitzer K106“ geschaffen wurden. Erfreuen Sie sich an der Schönheit dieser Kunstwerke aus natürlichen Materialien. Mithin unterstreicht das Werk die romantische, winterliche Stimmung dieses Ortes.

Schönheit und Geheimnisse – zwischen Berg und Tal

Der neue Lehrpfad „Horní Branná – zwischen Berg und Tal verborgene Schönheiten und Geheimnisse“ rückt sehenswerte Winkel und Juwelen des Ortes in den Mittelpunkt. Der 2,9 km lange Rundweg beginnt im Schlosshof und vermittelt grundlegende Informationen über Horní Branná (Brennei) und dessen bewegte Geschichte. Kundiger Begleiter auf dem Lehrpfad ist Ludvík Šmíd, der in der zweiten Hälfte des 19. Jh. in Branná als oberster Forstmeister der Grafen von Harrach diente.



Die „100“ von Harrachov

Die Harrachover „Zehn“ ist ein historisches Unikum. 1929 wurden am Weißen Berg/ Bílý kopec über Harrachov Lärchen in Form einer „10“ gepflanzt – aus Anlass des 10-jährigen Jubiläums der Ausrufung der Tschechoslowakei. 2018 begehen wir nun den 100. Jahrestag der Gründung der Republik und aus diesem Anlass wird die ursprüngliche „10“ von der Verwaltung des KRNP und der Stadt Harrachov durch eine weitere „0“ zur „100“.

Spiellandschaft Pecka für Groß und Klein

Sie erstreckt sich oberhalb der Bergstation des Sessellifts Portášky in Velká Úpa, unweit von Pec pod Sněžkou. „Pecka“ ist ein außergewöhnliches Ensemble aus interaktiven Holzskulpturen und Objekten zu Motiven der Riesengebirgsfauna, welche spannende Begegnungen der Besucher mit überlebensgroßen Tierbewohnern des höchsten tschechischen Gebirges ermöglichen. Eintritt auf „eigenes Abenteuer“ in die Welt der Natur, die Welt der Architektur und eine Fantasy-Welt – alles in 1062 m Meereshöhe.

Friedhofslehrpfad „Zum Vermächtnis von Vrchlabí“

Der Hohenelber Friedhof wurde vor mehr als 200 Jahren gegründet. Heute ist er Teil der Städtischen Denkmalzone. Der neu angelegte Lehrpfad und dessen knapper Führer geleiten den Besucher pietätvoll zu interessanten und historisch wertvollen Grabmälern und Gräbern namhafter Persönlichkeiten der Stadt Hohenelbe – Vrchlabí. Der gedruckte Führer liegt im Regionalen touristischen Informationszentrum des Riesengebirges mit Sitz am Marktplatz von Vrchlabí aus.

Spindelmanns Mission in Spindelmühle – Špindlerův Mlýn

Der Lehrpfad „Spindelmanns Mission“ führt vom Schüsselberg/Medvědin über Horní Mísečky und durch den Elbgrund/ Labský důl zurück zur Talstation der Medvědin-Seilbahn. Nach vier Jahren ersetzte er so den Lehrpfad „Rübezahls Geschichte“. Er handelt von der gleichnamigen Comics-Familie aus Spindelmühle, die bei ihren Ausflügen in die Natur viele Abenteuer, mitunter aber auch knifflige Situationen erlebt. Die Besucher haben verschiedenste Fragen zu beantworten und Aufgaben zu erfüllen, die unter anderem ihre physische Fitness auf die Probe stellen.



„Dissidenten-Lehrpfad“ in Malá Úpa

Der „Dissidenten-Lehrpfad“ soll an die geheimen Begegnungen tschechischer und polnischer Dissidenten im Riesengebirge (1978-2018) vor 40 Jahren erinnern und und daran, dass man um die Freiheit immer kämpfen musste. Das Thema Freiheit ist auch in der Gegenwart aktuell, geht es dabei doch nicht allein um Politik und Gesellschaft, sondern auch um die Freiheit des Einzelnen und dessen Mut, richtig mit der Freiheit umzugehen.

Thematische Rundgänge in Vrchlabí

Entdecken Sie die Schönheit der malerischen Gebirgsstadt Vrchlabí auf originellen Spaziergängen an bekannte und weniger bekannte Orte. Sie demonstrieren seine historischen, modernen, touristischen und industriellen Möglichkeiten. Wählen Sie selbst – „Zu den schönsten Aussichten“ oder zu anmutiger Kleinarchitektur und bezaubernder Atmosphäre auf der Runde „Kapellen und Kapellchen von Vrchlabí“. Die sechs Kilometer lange Runde „Von der Kutsche zum Automobil“ erzählt die Geschichte und Gegenwart der hiesigen Automobilherstellung. Denkwürdige, historische Bauten auf der Runde „Auf den Spuren von Morzin und Vivaldi“ enthüllen das kulturelle Herz von Vrchlabí. Der „Elbe-Lehrpfad/ Labská trasa“ windet sich an der Elbe entlang bis zum Ortsteil Hořejší Vrchlabí.

Per pedes in Vysoké nad Jizerou

In Vysoké nad Jizerou hat man einen Komplex von 12 Fußwanderungen vorbereitet – „Wandern mit dem Bär“ genannt. Sie sind durch farbige Bärenatzen gekennzeichnet. Die dazugehörige komplette Broschüre kann auf der Website <https://info.vysokenadjizerou.cz/vylet-pesky/> heruntergeladen. In gedruckter Form liegt sie im Informationszentrum in Vysoké nad Jizerou aus. Die Wanderungen führen durch stille Winkel der Stadt, in die Umgebung von Vysoké mit Aussichten aufs Riesengebirge und den Berg Kozákov, in nördlicher Richtung über Tříč nach Kamenec und zurück, ein entspannter Spaziergang führt auf die südliche Seite von Vysoké oder auf die Große Runde um Vysoké, sie folgen den „Spuren theaterbegabter Vorfahren“, zur Mühle Roztoky, zum Dyk-Felsen, zur Burgruine Nistějka und an viele weitere interessante Orte.

Trutnov-Quest „Wo ich daheim war“

Die Quest wurde von einer Gruppe von Enthusiasten ausgesponnen. Obwohl bekannterweise ein Drache der Patron der Stadt ist, übernimmt



diesmal ein anderer die Rolle des Stadtführers – der in Trautenau geborene deutsche Schriftsteller und Journalist, Freidenker und Demokrat Josef Mühlberger. Er verließ freiwillig die Nachkriegs – Tschechoslowakei, denn als deutschschreibender Autor hatte er über Nacht keine Leserschaft mehr. Unter seiner Führung gelangt der Besucher an weniger frequentierte, nichtsdestotrotz anmutige Orte. Eine Karte mit entsprechender Wegbeschreibung ist im TIC am Ringplatz von Trutnov oder in der „Galerie Draka“ zu haben.

Würdigung für Horní Maršov

Das Nationale Institut für Denkmalschutz hat die Bemühungen der hiesigen Einwohner um die Rettung der Kirche Mariä Himmelfahrt gewürdigt. Den Preis Patrimonium übernahm stellvertretend der Bürgermeister Pavel Mrázek. Dank der Bürgervereinigung Aichelburg und der Gemeinde Horní Maršov ist die Renaissancekirche wieder funktionsfähig und für den Publikumsverkehr geöffnet. Ihr Schicksal widerspiegelt die schwierige Situation vieler Sakralbauten im ehemaligen Sudetenland, die nach 1945 durch die Zwangsausiedlung der deutschen Einwohner und die anschließenden gesellschaftlichen Veränderungen ihren Sinn und Zweck verloren. Viele von ihnen sind vom Verfall bedroht. Schön, dass es gelang, das Baudenkmal in Horní Maršov zu retten und ihm einen neuen Inhalt zu geben.

Eine Seilbahn als Landschaftskomponente

Zwischen Černý Důl und Kunčice nad Labem zieht sich eine in den Jahren 1959 bis 1963 erbaute Materialseilbahn hin – die letzte ihrer Art in Tschechien. Sie misst über acht Kilometer. Die Seilbahn befördert pro Schicht bis zu 800 Tonnen Kalkstein nach Kunčice, wo er zu Kalkmehl gemahlen wird, der zur Entschwefelung von Kraftwerken dient oder zu Kalksteingries verarbeitet wird, aus dem Trockenputz und -mörtel hergestellt wird. Die Seilbahn ruht auf 49 Stahlmasten. Am Tragseil fahren 42 Loren. Der höchste Stahlmast misst 42 Meter. Die Fahrzeit von einer Station zur anderen beträgt ca. 45 Minuten. Eine technische Besonderheit ist, dass die Seilbahn praktisch ohne Antriebsenergie auskommt, denn sie funktioniert nach dem Gefällesystem. Die im höher gelegenen Kalkbruch mit Kalkstein gefüllten und deshalb schwereren Loren aus dem niedriger gelegenen Kunčice wieder nach oben. Der angeschlossene Elektromotor dient lediglich zum Anfahren. Oder auch als Bremse, wobei er zum Generator wird und einen Teil der im Steinbruch befindlichen Einrichtungen mit Strom versorgt. Wer aus Vrchlabí nach Trutnov unterwegs ist, kann die Seilbahn nicht übersehen,



Der Baumwipfelpfad Riesengebirge im Winter

Möchten Sie geheimnisvolle Atmosphäre des dunkel stehenden Waldes und ein abschließendes Adrenalinabenteuer erleben? Dann sollten Sie den Baumwipfelpfad Riesengebirge über Jahnischbad/Janské Lázně besuchen. Der Zauber des tief verschneiten abendlichen Waldes ist ein Erlebnis besonderer Art. Unterhaltsame Stationen testen die Kenntnisse ihrer Kinder. Und zum Abschluss des ungewöhnlichen Spazierganges gibt es zur Krönung noch eine abenteuerliche, einige Sekunden dauernde Schussfahrt in einer Röhrenrutsche.

Skibusse

Aus verschiedensten Orten der Republik gelangt man bequem mit Skibussen zu bekannten Skigebieten des Riesengebirges. Sie verkehren im Rahmen der einzelnen Skizentren, aber auch zwischen diesen. Vorteil? Kein Stress beim Parken und die Möglichkeit, an einem einzigen Tag auf mehreren Pisten Ski fahren zu können und so den Erlebnisfaktor ins schier Unendliche zu steigern. Einen Überblick über die Riesengebirgs-Skibusse kann man sich auf der Website www.krkonose.eu verschaffen.

www.krkonose.eu

Das offizielle Internetportal „Krkonoše“ enthält eine umfangreiche Datenbasis von Texten in tschechischer, deutscher, englischer und polnischer Sprache, Karteneinzeichnungen, Fotografien sowie zahlreiche weitere Links. Es enthält wortwörtlich alles, was Sie oben lesen konnten und was Sie darüber hinaus interessieren mag – Infos über Radwege, Lehrpfade, passende Familienausflüge, Einzelheiten über die Region, ganzjährige Sport- und Freizeitmöglichkeiten. Diverse Webkameras vermitteln aktuelle Eindrücke vom Gebirge, nützliche Kontakte und sonstige praktische Informationen runden das informelle Angebot ab. Auch wer nach einer Unterkunft sucht, wird nicht enttäuscht – das Riesengebirgs-Reservierungssystem ist eine gute Hilfe.



„Krkonoše“ – der Verband seiner 40 Mitgliedsstädte und -gemeinden bilanziert 18 Jahre seiner Tätigkeit zum Vorteil der Region

Allem voran - ein Dankeschön an die bisherigen
Bürgermeister für deren Zusammenarbeit
Den Neugewählten viel Erfolg bei der Ausübung
ihres Mandats



Ing. Jan Sobotka, Vorsitzender des „Verbands Krkonoše“ zieht Bilanz: „Ich freue mich über das gemeinsam Vollbrachte und über die tatkräftige Hilfe meiner Kollegen Bürgermeister. Ich halte die auch für die Bejahung der Arbeit der Organisation, die Aktivitäten für die gesamte Region entfaltet und deren gemeinnützigen Projekte koordiniert.

Im Rahmen der Bilanzierung stehen die

Mitarbeiter des Verbands Krkonoše nicht allein den Vertretern der Mitgliedsstädte und -gemeinden, sondern auch den Vertretern der Tourismusreferate beider Regionen „Rede und Antwort“, bzw. präsentieren sie die Ergebnisse ihrer Arbeit, denn die von uns realisierten Aktivitäten werden mit ihrer Hilfe finanziert.

Bei der anstehenden Vollversammlung im Dezember begrüßen wir die neugewählten

Bürgermeister der Städte und Gemeinden. Bei allen, die uns bisher unterstützt haben, möchte ich mich im Namen des „Verbands Krkonoše“ herzlich bedanken. Ich wünsche ihnen viel Glück und Erfolg in im weiteren Leben. Den „Neuen“ wünsche ich einen guten Start und viel Erfolg in ihrer Arbeit.

Der „Verband Krkonoše“ verfügt derzeit über ausreichende Finanzmittel, um

eine Weile haushalten und „überleben“ zu können. Obwohl er auf relativ bescheidenem Niveau wirtschaftet – sowohl in Bezug auf die Anzahl seiner Mitarbeiter, als auch kostenmäßig – sind die Konten alles andere, als ausgeglichen. Jedes Jahr verzeichnen wir leichte Verluste. Deshalb steht dem „Verband Krkonoše“ binnen kurzer Zeit eine Änderung seiner Finanzierungsweise bevor. Der allerletzte Weg und die letzte

Möglichkeit ist die Erhöhung der Mitgliedsbeiträge. Andere Verbände tun das, wir möchten dies aber vorerst vermeiden. Der „Verband Krkonoše“ kann in dieser Form noch einen Weile seine Arbeit tun, aber im absehbarer Zeit müssen wir darüber nachdenken, wie es weiter gehen soll. Die Organisation muss finanziell stabilisiert werden“, **sagt J. Sobotka abschließend.**

Projekte für die nachhaltige Entwicklung des Riesengebirges – Hauptmotto: „Das Riesengebirge – äußerlich einzigartig, innen freundlich“

Der Verband Krkonoše ist eine gemeinnützige Organisation, die mit einem Budget haushaltet, das sich aus Beiträgen der einzelnen Städte und Gemeinden, der Regionen Hradec Králové und Liberec, Fördermitteln und Beiträgen von Unternehmern mittels des sog. Tourismusfonds zusammensetzt. Dafür gebührt ihnen unser GROSSER DANK, meint Ing. Eva Šulcová, die Direktorin des Verbands Krkonoše und fügt ergänzend hinzu: „Der Verband realisiert als regionale Destinationgesellschaft zahlreiche Projekte auf dem Gebiet der Regionalentwicklung und zur

Unterstützung des Tourismus in unserer Region. Mehr über diese Projekte erfährt man auf der Website www.krkonoše.eu/cs/smo_dotaceprojekty. Der Winter mit einer unserer wichtigsten Aktivität steht vor der Tür – der Präparierung der Riesengebirgsloipen. Von den Regionen Hradec Králové und Liberec erhalten wir Fördermittel in Höhe von nicht ganz einer Million Kronen, die wir den Loipenspurern zukommen lassen. Diese Mittel decken die Gesamtkosten zur Präparierung der Loipen jedoch bei Weitem nicht, den Rest tragen die Gemeinden und Skiareale bei. Für Touristen und Besucher verwalten

wir die Website unserer Destination www.krkonoše.eu und Social Media Accounts, wir geben Werbematerialien heraus, verarbeiten touristische Newsletter, die sog. TOP-Events im Riesengebirge, wir veranstalten Press Trips, arbeiten mit Bloggern und Instagramern zusammen, drehen Videos über den Rad- und Wandertourismus und präsentieren das Riesengebirge auf inländischen, aber auch ausländischen Messen und Ausstellungen in Deutschland und Polen. Im Projekt „Netzwerk der wirtschaftlichen Entwicklung im tschechisch - polnischen Grenzraum“, das im

Rahmen des Programms Interreg V-A Tschechische Republik – Polen realisiert wird, nehmen wir an Messen teil, veranstalten wir Press Trips für polnische Journalisten und Diskussionsforen für im Fremdenverkehr und anknüpfenden Dienstleistungen tätige Unternehmer. Wir arbeiten aktiv mit den örtlichen Informationszentren zusammen, die von uns verarbeiteten und gedruckten Werbematerialien distribuieren wir nicht nur in Tschechien, sondern auch auf polnischem Gebiet. In Reaktion auf die Überlastung der touristisch attraktivsten Orte propagieren wir in Zusammenarbeit

mit der Leitung des KRNAP weniger bekannte, nichtsdestotrotz einzigartige Orte. Sommers organisieren wir den Betrieb der Riesengebirgs-Radwanderbusse, die den Verkehr in der Region und hierdurch auch den Wanderverkehr in den Bergen erleichtern sollen, Familien mit Kindern motivieren wir durch das Projekt „Märchenhaftes Riesengebirge“, allen Besuchern bieten wir einen umfangreichen Informationsservice über das Geschehen in der gesamten Region“, **sagt E. Šulcová abschließend.**

Bemühungen um die nachhaltige Entwicklung des Skisports im Riesengebirge

Der Verband Krkonoše realisiert das Projekt „Bewertungsstudie zur Gebietsvernetzung - Vernetzung von Skigebieten im Riesengebirge“. In diesem Zusammenhang wird eine „Studie der möglichen Folgen einer Vernetzung (gegenseitigen Verbindung) von Riesengebirgszentren in den Regionen Westen, Mitte und Osten erstellt. Ing. Jan Sobotka, Vorsitzender des Verbands Krkonoše, konkretisiert: „Das Riesengebirge kämpft mit vielen Problemen, die mit den Belastungen zusammenhängen, die der intensive Tourismus mit sich bringt. Seine wertvollsten, vom Nationalpark Riesengebirge geschützten Partien verfügen jedoch gleichzeitig über eine moderne und entwickelte Infrastruktur. Die Leitung des KRNAP schützt ihren Nationalpark mithilfe des 2010 gebilligten sog. „Pflegeplans für den Nationalpark Riesengebirge und dessen Pufferzone“. Im Kapitel „Tourismus“ sind die Entwicklungsprojekte der einzelnen Urlaubszentren bzw. Gemeinden verankert. Diese Projekte berücksichtigen die Gesamt- und komplexen Lösungen der Gemeindeprojekte, namentlich auf dem Gebiet des alpinen Skisports und dies in Bezug auf Verkehrskonzepte (Zufahrtsstraßen, Parkplätze), über den Betrieb und die Verteilung der Skifahrer auf den Pisten der

jeweiligen Skigebiete auf eine Weise, dass die natürlichen Werte des jeweiligen Gebietes bestmöglich geschont werden, ohne dass darunter die „Lebensqualität“ der hiesigen Einwohner leidet. Im Jahre 2016 ging der „Pflegeplan“ in seine zweite Phase. Soll die Zusammenarbeit und der gegenseitige Respekt der Riesengebirgsgemeinden auf der einen und der Verwaltung des KRNAP auf der anderen Seite weiterhin funktionieren, ist der Zeitpunkt gekommen, gemeinsam zu erörtern, wie es weitergehen soll. Dieser Dialog sollte in ein unmissverständliches und langfristiges Konzept einmünden, das künftig von allen Beteiligten respektiert wird. Deshalb wurde unter der Koordination von „Krkonoše – Verband seiner Städte und Gemeinden“ eine Arbeitsgruppe, bestehend aus den Vertretern der Skigebiete und der betroffenen Städte und Gemeinde, gegründet, die sich mit dem Skibetrieb im jeweiligen Gebiet und der nachhaltigen Entwicklung der Skigebiete durch deren Vernetzung befasst. Im Laufe ihrer Tätigkeit wurden nach und nach Kartenunterlagen der einzelnen Gebiete erarbeitet, in welche die Vorhaben der einzelnen Skigebiete implementiert wurden. Diese Unterlagen wurden dann von der Arbeitsgruppe, dem Rat des „Verbands“ und der Hauptversammlung gebilligt.

Teil der Realisierung sind biologische Forschungsarbeiten und ein vorläufiges Sachverständigengutachten über die möglichen Folgen des Vorhabens auf die Biodiversität und die Umwelt. Die Kartenunterlagen zur gegenseitigen Verbindung der Skigebiete werden nun noch um die Themen Skitourismus, Versorgung und Radtourismus ergänzt. So entsteht ein komplexes Material für den Bereich „Tourismus“, das der „Verband Krkonoše“ als Grundlagendokument zum „Pflegeplan“ des KRNAP unterbreitet. Es sei hinzugefügt, dass durch die skimäßige Verbindung der einzelnen Zentren im Rahmen der Tourismusregionen des westlichen, mittleren und östlichen Riesengebirges in jeder Region ein Angebot von 40 – 60 Pisten- und Loipenkilometern erzielt wird, auf denen sich die Skifahrer und -läufer bewegen könnten. Ein Angebot, welches potenzielle, das tschechische Gebirge besuchende Skifahrer gewöhnlich im Ausland suchen. Deshalb ist die allgemeine „gegenseitige Verbindung geografisch naher Zentren“ und die „gemeinsame Nutzung des Potenzials und der Kapazitäten dieser Zentren“ so wichtig und elementar für die weitere Entwicklung, die Beschäftigungspolitik, Prosperität und Wettbewerbsfähigkeit der Riesengebirgsregion“, **schließt Jan Sobotka seine Argumentation ab.**



Gespräch mit Aleš Suk.

Thema: In Dolní Branná entsteht eine neue Skiausstellung

Aleš Suk ist Geschichtskenner, Sammler und vor allem Initiator einer entstehenden Sammlung, die erfolgreichen Riesengebirgssportlern und historischen Artefakten des Wintersports gewidmet ist.

Aleš Suk lebt in Dolní Branná bei Vrchlabí. Seit 1977 regte er Kinder zur Bewegung und zum systematischen Training des Skilanglaufs an. Wie er selbst sagt, hat er allein aus seinem Dorf 12 Landesmeister herangezogen. Im Laufe seiner pädagogischen Tätigkeit an der Grundschule in Vrchlabí am Friedensplatz gingen nicht wenige sportlichen Asse (als Schüler einer speziellen Sportklasse) durch seine Hände. Achtmal hintereinander hatte er bei olympischen Winterspielen seine Eisen im Feuer. Der erste war Ondřej Valenta bei den olympischen Winterspielen in Lillehammer im Jahre 1994. Bei weiteren Spielen – 1998 bis 2010 – wiederum die Skilangläufer Petr Michl und Ivana Janečková. An diese knüpften 2014 und 2018 Karolína Erbanová, Eva Samková, Karolína Grohová und Michal Krčmář an. Schon dreißig Jahre lang widmet sich Aleš Suk dem Sammeln historischer Artefakte. Dank seiner Initiative wird in Dolní Branná das einstige Pfarrhaus Nr. 1 rekonstruiert, ja nahezu völlig neu errichtet, denn gerade hier soll eine historische Sammlung installiert werden. Und gerade diese, sowie die Sammlerleidenschaft im Allgemeinen, sind die Hauptthemen unseres Gesprächs.

Seit wann und warum sammeln Sie historische Artefakte?

Mein Großvater und auch mein Vater waren Künstler und konnten hübsch malen. Auch ich habe eine Neigung für kunsthandwerkliche Dinge und bis heute begeistere ich mich für Geschichte. Als Zehnjähriger sammelte ich Briefmarken, Zündholzetiketten, dann alte Uhren, Kerzenständer, Kruzifixe... Dann begann ich, mich historischen Skiausstattungen (Ski, Skistöcke, Bindungen) und Skiausstattungen zu widmen. Heute umfasst meine Sammlung allein 300 Paar Ski. In der umfangreichen Sammlung von Propositionen, 120 historischen Diplomen, Abzeichen, Plaketten, Ansichtskarten befinden sich auch 1200 Skiwache von 130 Produzenten und vieles andere mehr – das Resultat meiner ca. dreißigjährigen intensiven Sammlerbemühungen.

Gibt es in Ihrer Sammlung Exponate, auf die Sie besonders stolz sind?

Allem voran die Skier, auf denen Meister Hanč seine Wettkämpfe bestritt. Auch die Teilnehmerabzeichen von olympischen Winterspielen sind sehr wertvoll. Diese sind bei Sammlern sehr begehrt, denn von ihnen gibt es nur so viele, wie viele Olympioniken jeweils bei den Spielen dabei waren. So nahmen beispielsweise an den ersten olympischen Winterspielen im französischen Chamonix vom 25. zum 4. Februar 1924 ca. 900 Sportler teil. Eines der Teilnehmerabzeichen in meiner Sammlung mit der Nummer 832 gehörte Miloslav Prokopec, einem Allround-Sportler – Athleten, Tennisspieler, Skiläufer, vor allem aber Skispringer. Für die geplante Ausstellung wurde sie mir von seinem Enkel Zdeněk Brebera aus Vrchlabí ausgeliehen.



Wo sind die Artefakte derzeit hinterlegt?

In unserem Haus befand sich früher eine Fleischerei. Acht Jahre lang ist sie geschlossen und so nutzen wir die Räume als Depot. Viele weitere Dinge liegen und stehen überall in unserer Wohnung herum.

Wie gewinnen Sie Zugänge?

Als wir 1976 nach Dolní Branná zogen, ging ich von Haus zu Haus und bot mich als Trainer an. Dabei kam ich an einem Teich vorbei, wo Wettkämpfe stattfanden. Dort sah ich ein Häuschen und an diesem lehnte ein Paar Ski. Auf der Schwelle saß ein altes Großmütterchen und las Erbsen aus. Ich begrüßte sie und fragte – was wird aus den Skiern dort? „Die kommen in den Ofen“, meinte sie. Was würden Sie denn für die Skier wollen? „Nächste Woche bekomme ich Kohlen, da könnten Sie beim Abladen helfen.“ Abgemacht. Ich nahm die Skier mit und lud eine Woche später 40 Zentner Kohle ab. Eva Šírová, die Urenkelin von Skimeister Hanč, brachte mir einen Skistock von ihm. Sie war sportlich sehr begabt, als sie 12 war, nahm ich sie in unseren Skiklub auf. Als sie mir den Skistock brachte, sagte sie noch, der Urgroßvater sei noch mit einem Skistock gefahren, als alle anderen schon zwei benutzten. Der Skifahrer Hanč behielt auf der Strecke mit einem Skistock viel besser das Gleichgewicht, als mit zweien. Heute stammen die Zugänge vor allem von Internetbursen. Einmal pro Jahr bringt mir die Cyclocross-Radsportlerin Kateřina Nash all das mit, was sie in den USA ergattert und sammelt.

Was brachte Sie auf die Idee, eine Ausstellung zu gründen?

Ich sagte mir, warum soll ich die wertvollen Sachen im Depot vom Holzwurm zerfressen lassen. Da sollen doch lieber künftige Generationen einen Einblick in die Geschichte des Skilaufs

bekommen. Außerdem bin ich der Meinung, dass sich unsere erfolgreichen Riesengebirgssportler ihre Ruhmeshalle verdienen. Nicht nur ihre Kinder und Enkel sollen wissen, wie erfolgreich ihre Väter und Großväter waren. Vor allem der Öffentlichkeit und den Besuchern sollte nahe gebracht werden, dass das Riesengebirge hervorragende Sportler, Landesmeister und Olympioniken hervorgebracht hat.

Wie weit war der Weg vom Einfall bis zur Realisierung?

Gemeinsam mit der Gemeindevertretung suchten wir nach einem geeigneten Ort für die Sammlung. Im Sitzungsraum des Kulturhauses, auf dessen Dachboden, in der ehemaligen Bücherei, in der Schule? Keiner dieser Vorschläge entsprach den Bedürfnissen. Letztendlich fand sich eine ideale Lösung: Das Objekt des einstigen Pfarrhauses, in dem sich einst auch die alte Schule befand, wurde zum Verkauf angeboten. Mithin das älteste bewahrte Objekt im Dorf mit Konskriptionsnummer 1! Weil jedoch Gebäudeuntersuchungen erwiesen, dass nahezu alles ausgewechselt werden müsste, wurde das holzgezimmerte Haus bis auf den Schornstein abgerissen. Nun baut die Gemeinde ein neues Haus unter Verwendung 15 seiner ursprünglichen Balken, die in die Trennwände eingesetzt werden. Das Objekt bekommt außer der Ausstellung auch einen Raum für Vorträge und Vorführungen historischer Filme über das örtliche sportliche und gesellschaftliche Leben. Wir haben vor, ca. vier bis fünf Ausstellungen mit anderen Themen pro Jahr zu installieren. Hier möchten wir Werke, Fotografien, Bilder unserer künstlerisch begabten Menschen präsentieren.



Wann soll alles fertig sein und wie wird das Innere des Gebäudes gestaltet?

In diesem Jahr soll der Rohbau fertig sein. Nächstes Jahr dann die Innenräume. Samt beleuchteten Vitrinen und Raumteilern zur Präsentation der musealen Gegenstände. Dann müssen wir ein Team von IT-Fachleuten zusammenbringen, die die Ausstellung interaktiv arrangieren. Wir wollen nämlich, dass die Besucher gewisse Exponate in die Hand nehmen, sie sich gründlich anschauen und sogar ausprobieren können. Beispielsweise, wie schwer die Skischuhe waren, mit denen man früher Ski fuhr. Andererseits ist nicht beabsichtigt, die Ausstellung mit Hunderten von Skiern und Tausenden von Ausstellungsstücken vollzustopfen. Eher soll sie auf sympathische Weise die Entwicklung des Skilaufs aufzeigen – von seinen Kinderschuhen bis in die Gegenwart. Falls noch Platz bleibt, würde ich gern einen Teil heutigen Skiausstattungen und -ausstattungen moderner Skihersteller widmen, die so die Top-News des jeweiligen Jahres vorstellen könnten.

Wie wollen Sie das Richtige aus dieser Riesensammlung auswählen?

Ich habe gewisse Vorstellungen, wo was platziert werden sollte. Im erwogenen Café im Kellergeschoss würde ich gern Artefakte installieren, die von hiesigen Handwerkern hergestellt wurden – ein Fahrrad, ein Rettungs-Löschwagen, Schlitten – als Vertreter des „weißen Sports“. Auch die Sachen der Medaillengewinnerinnen Květa Jeriová, Blanka Paulů, der Rad-Cross-Fahrer Šimůnek, Červinka und Fišera, die Tennisschläger von Martina Navrátilová, die noch als Zweijährige auf der Martinsbaude lebte und weiterer namhafter Sportlerpersönlichkeiten aus unserer Region sollen ihren Ehrenplatz erhalten. Die Ausstellung rückt unser Dorf und wie ich meine, auch das ganze Riesengebirge in den Blickpunkt. Sie ist allen gewidmet, die nicht nur dem Skilauf, sondern dem Sport allgemein zu solch einem hohen Niveau verhalfen. Und sie sollte kommenden Generationen die Botschaft von der soliden Arbeit der Trainer übermitteln, die Löwenanteil an den weltweiten Erfolgen von Sportlern aus dem Riesengebirge hatten.

Foto: Zdeněk Horák

Schifahrer und Hornschlittenrodler

Das Riesengebirge und sein Vorland bewahren ihre Traditionen. Immer wieder begegnet man Enthusiasten, denen die ersten Bretter ans Herz gewachsen sind. Die Freunde alter Schneeschuhe veranstalten stilgerechte Treffen mit Gaudi, aber auch dramatischen sportlichen Wettbewerben. Auch Sie können sich anschließen – zeitgenössischer Kleidung und Ausrüstung sind Pflicht.

In Vrchlabí werden alljährlich „Schirennen auf althergebrachte Weise“ veranstaltet. Im Rahmen des Weihnachtlichen Handwerksmarkts werden diese im Schlosspark als Staffelfahren organisiert.

In Rokytnice nad Jizerou ist man stolz auf das sog. „Schmugglerwochenende“, ein traditionelles Volksfest am Unteren Marktplatz und in den Skigebieten, das im Zeichen des historischen Skilaufs steht. Die Schifahrer wetteifern in verschiedenen Disziplinen: K.O.-Slalom, Weitsprung, Slalom mit Massenstart und möglicherweise noch auf andere Weise...

Auf den Grenzbauten – Pomezní boudy in Horní Malá Úpa geben sich die „Rübezahl-Schneeschuhfahrer“ ein Stelldichein. Dabei finden Wettbewerbe in zeitgenössischen Kostümen und mit historischen Schiern und Schlitten, Wettbewerbe im Schönspringen und ein Wettbewerb um das schönste historische Kostüm statt. Eine traditionelle Belustigung in zeitgenössischen Kostümen auf der Piste „Pomezky“, samt Jahrmarkt und nicht alltäglichen Erlebnissen.

Vysoké nad Jizerou ist für seine traditionellen „Wettkämpfe auf alte Weise“ bekannt. Eine exklusive Schau historischer Ausrüstungen und Ausrüstungen mit viel sportlicher Begeisterung und sportlicher Meisterschaft. Außer einem Umzug der Schifahrer durch die Stadt, Damen- und Herrenwettbewerben in verschiedenen Disziplinen gibt es am Abend noch eine zünftige Fete.

Meisterschaft im Camp Pecka im Skilanglauf mit historischen Schiern – Wettbewerbe in tückischen Disziplinen, inklusive Pflicht-Schnäpschen, Biathlon-Tannenzapfenschießen, Überwindung von Hindernissen aus Paletten und abschließender Abfahrt auf Schneeresten bis ins Ziel. Voraussetzung für den Eintrag in die Startliste sind zeitgenössische Bekleidung und Skier.



Weitere derartige Treffen finden in Zacléř, Špindlerův Mlýn, und anderswo statt. Auswählen können Sie auf der Website www.krkonose.eu in den TOP-Events oder lassen Sie sich von den Mitarbeiterinnen der Riesengebirgs-Informationszentren beraten.

Schmugglerabfahrt

Die Zeiten, an die der Kinderfilm der Regisseurin Vera Šimková-Plířová erinnert, leben bei der SCHMUGGLERABFAHRT auf, die Freitag, den 15. Februar 2019 in Rokytnice nad Jizerou stattfindet. Symbolisch kehren wir zum Beginn des vergangenen Jahres zurück, als auf den schneebedeckten Hängen tschechischer Berge eine brandneue Erfindung auftauchte – Schier genannt. Zu den ersten, die sie anschnallten, gehörten Schmuggler, die Sachen in die arme Glasmachergegend brachten, an denen extremer Mangel herrschte. Gefolgt von den Finanzwächtern, also Zöllnern, die sie jagten. Nehmen Sie unsere Einladung an und sehen Sie sich die wilde Abfahrt der Schmuggler mit Fackeln, Skisprüngen auf historischen Skiern und sonstigen lustigen Kapriolen im Schnee an. Dazu erwarten Sie ein Umzug mit dem Rübezahl an der Spitze, ein Handwerksmarkt, der Verkauf von Regionalprodukten, Schlachtfest-Leckerbissen, eine Kapelle und Theatervorstellungen. Traditionelle, von Karnevalsspielen und Gaudis strotzende Veranstaltung am Unteren Marktplatz und im Skigebiet Studenov.



www.mesto-rokytnice.cz, facebook: www.facebook.com/infocentrumrokytnice

Was unternehmen, wenn es draußen regnet, stürmt oder schneit?

Das Wetter im Gebirge und Vorgebirge ist wie es ist – launisch und unbeständig. Es zieht alle Register – jetzt Regen, Schneetreiben oder Tauwetter, dann wieder eitel Sonnenschein. Für die weniger gemütlichen Varianten folgt hier eine Aufzählung von Orten, die man besuchen kann, ohne nass zu werden... Überall, in Vysoké nad Jizerou, Jilemnice, Poniklá, Paseky nad Jizerou, Vrchlabí, Harrachov und an weiteren Orten vermitteln Riesengebirgsmuseen wissenswertes über die Geschichte der Region, die Geburt des Skilaufes und hiesige Traditionen.

1 Die Forst- und Jagdausstellung im Museum „Šindelka“ (Schindelei) in Harrachov demonstriert anhand von Bildern und Modellen samt Videoprojektionen die Waldernte, Holzrückung und Holzverarbeitung sowie die Walderneuerung. www.krnap.cz/expozice-sindelka-harrachov

2 Im Bergbaumuseum in Harrachov erhalten die Besucher Einblick in längst stillgelegte Erzgruben. Man bekommt einen Besichtigungstollen, Gezüge, also Werkzeuge und Arbeitsgeräte des Bergmannes, einschließlich Fotografien zu sehen. www.hornicke-muzeum.eu

3 Die Glashütte in Harrachov ist die älteste, noch in Betrieb befindliche Glashütte Tschechiens. Bis heute produziert man hier in traditioneller Handarbeit. Weiteres Erlebnispotenzial bieten eine Minibrauerei und ein Glasmuseum. www.sklarnaharrachov.cz

4 Das Skimuseum zeigt die Entwicklung des Skilaufs und Skisprings in und um Harrachov auf. Man bekommt mehr als einhundert Jahre alte Skier, Skisprungausrüstungen, Siegerpokale und Medaillen der erfolgreichsten Sportler zu sehen. www.skimuzeum.cz

5 Der „Alte Kuhstall“ (Starý Kravín) in Františkov bei Rokytnice nad Jizerou ist ein museales Zentrum historischer Artefakte aus der hiesigen Region. Zu sehen sind Feuerwehrausrüstungen, sowie Artefakte alter Gebirgs- und Vorgebirgshäuser. www.starýkravín.cz

6 Die Gedenkstätte der vergessenen Patrioten in Paseky nad Jizerou wartet mit einer Ausstellung über die Geigenbauerschule des Riesengebirges und einer literarischen Gedenkstätte auf, die dem Volksweisen und Geigenbauer Venceslav Metelka gewidmet ist. www.krnap.cz/pamatnik-zapadlych-vlastencu-paseky-nad-jizerou

7 Das Museum alter Riesengebirgs-handwerke in Poniklá sammelt Beispiele von Handwerken aus dem Riesengebirge und dessen Vorland, sowie über Vereinstätigkeiten und Landwirtschaftsmaschinen. www.krkonose-muzeum.cz

8 Kreativwerkstatt Rautis in Poniklá. Traditionelle Handfertigung von Christbaumschmuck aus Glasperlen in einer Werkstatt anhand von Arbeitsanleitungen oder in eigener Phantasie, Betriebsbesichtigungen. www.rautis.cz



9 Der Handwerksmarkt in Jilemnice stellt auf interaktive Weise die Herstellung handgefertigter und handwerklicher Erzeugnisse traditionellen, volkstümlichen oder historischen Charakters vor, beispielsweise die Drahtkunst, Korbflechterei, die Herstellung von Weihnachts- und Christbaumschmuck, u.a.m. www.jilemnickypivovar.cz/cz/trznice-remesel

10 Die größten Highlights des Riesengebirgsmuseums in Schloss Jilemnice sind eine dem Riesengebirgsmaler Jan Kaván gewidmete Gemäldeausstellung sowie die authentischen fürstlichen Zimmer von Johann Nepomuk Graf von Harrach. Auch eine einzigartige mechanisch-akustische Weihnachtskrippe ist zu besichtigen. www.kmjilemnice.cz

11 Im Vergnügungszentrum in Jilemnice kann man sich im Bogen-, Armbrust- und Luftgewehrschießen versuchen oder Tischtennis oder -fußball spielen. Auch eine Spielecke gibt es hier – mit Bällen, Kletternetz, Rutsche, Trampoline und Brettspielen. www.zabavko.cz

12 Die Skiausstellung im Alten Brauhaus in Jilemnice zeigt das Entwicklungs mosaik des Skilaufs auf dem Gebiet Tschechiens auf – von der Einführung der ersten Ski bis 1938. Sie stellt das Leben der ersten Schifahrer vor und präsentiert die ältesten, bewahrten Ski böhmischer Machart sowie erste Skipreise und Medaillen. www.krnap.cz/km-jilemnice

13 Die Harrach-Gruft zum Heiligen Kreuz in Horní Branná, das Harrach-Spital, das Renaissanceschloss samt Gedenksaal, der dem Leben und Schaffen des Schriftstellers, Malers und Lehrers Josef Šír und dem Völkerlehrer J. A. Komenský (Comenius) gewidmet ist. www.hbranna.cz/pamatky

14 Das Museum in Vysoké nad Jizerou zeigt die Entwicklung der Skiherstellung und -verwendung in diesem Ort auf und präsentiert eine mechanische Weihnachtskrippe von Jan Metelka Kovářenský aus Sklenařice, bemalte Möbel, verschiedenste Rübezahls - Figuren und weitere Artefakte. www.vysokenadizerou.cz/vlastivedne-muzeum



15 Das Riesengebirgs-Umwelt-ziehungszentrum KRTEK („Maulwurf“) in Vrchlabí ist ein einzigartiges Gebäude mit öffentlichen Bildungsaktivitäten, samt regelmäßigen Lehr- und Motivationsprogrammen für Kinder und Erwachsene. www.krnap.cz/kcev-krtek

16 Das Riesengebirgsmuseum „Vier historische Häuser“ in Vrchlabí – ein anmutiges Ensemble von vier Giebelhäusern – gehört zu den ältesten traditionellen Bauten des Riesengebirges. In einem der Häuser finden saisonale Ausstellungen statt, ein zweites birgt eine Volkskundeaussstellung und ein Besucherzentrum. www.krnap.cz/km-ve-vrchlabi-ctyri-historicke-domky

17 Das Umweltzentrum DOTEK in Horní Maršov – Haus zur Erneuerung von Traditionen, für Ökologie und Kultur ist der ideale Ort für all jene, die Neues kennen lernen möchten. www.dotek.eu

18 Das Franziskanerkloster von der unbefleckten Empfängnis Mariä in Hostinné ist gleichzeitig Sitz eines Museums. Des Weiteren birgt es die Galerie der Kunst der Antike mit ständiger Ausstellung, die ein komplettes Bild der Entwicklung der griechisch-römischen Skulptur vermittelt. www.klasterhostinne.cz

19 In der Ausstellung „Do Krakonošova – In Rübezahls Reich“ in Svoboda nad Úpou bekommt man Riesengebirgswichte und sonstige Märchenfiguren zu sehen. Ein Spielraum für Kinder, ein Souvenirladen und ein Shop mit Riesengebirgsprodukten sowie eine Galerie runden das Angebot ab. www.dokrakonosova.webnode.cz

20 Die „Galerie U Draka – Zum Drachen“ in Trutnov stellt den Drachen, das Wahrzeichen dieser Stadt vor. Ein attraktives mechanisches Theater mit zahlreichen Ton- und Lichtkulissen lässt die Legende des Trautenaues Drachen aufleben. www.galeriedraka.cz

21 Das Museum in Černý Důl bietet die einzigartige Gelegenheit, einen Blick in unzugängliche Gruben, Stollen und Höhlen des Riesengebirges zu werfen und anhand von Fotografien, Plänen und Exponaten Einblick in deren Erforschung zu bekommen. www.cernydul.cz/turiste/muzeum-cerny-dul



22 Die Ausstellung in Dolní Dvůr im Gebäude des Gemeindeamts mit Präsentation alter Handwerke, mit Modellen von Gebäuden, Rübezahlsfiguren und Weihnachtskrippen beschreibt die Geschichte und Entwicklung des Ortes und seiner Umgebung. www.dolnidvur.cz

23 „Vápenka – Kalkofen“ in Horní Albeřice ist der denkmalgeschützte, achteckige Steinturm eines Kalkschachtofens aus dem 19. Jh. mit aufgesetztem, achteckigen Holzgezimmertem Museum. Die moderne Ausstellung stellt anhand kurzer Episoden das Leben im Tal von Albeřice/Albendorf vor. www.veselyvylet.cz

24 Das Informationszentrum in Pomezní Boudy – Malá Úpa präsentiert die Geschichte dieses uralten Gebirgsortes. Zu seinen spektakulären Exponaten gehören der BMW-Motor und weitere Teile einer Junkers 52, die am 23. Februar 1945 an dem zum Massiv der Schneekoppe gehörenden Riesenkamm zerschellte. www.malaupa.cz/kontakt/infocentrum

25 Die Artilleriewerkgruppe Stachelberg zwischen Trutnov und Žacléř ist als Gedenkstätte für die Erbauer und Verteidiger des tschechoslowakischen Walls konzipiert. Sie ist die mächtigste Artilleriewerkgruppe Tschechiens. www.stachelberg.cz



Der Atomschutzbunker im Harmony Club Hotel in Špindlerův Mlýn verfügte über sämtliche Ausrüstungen und Ausstattungen, dass „Auserwählte“ einen eventuellen Angriff mit Nuklearwaffen überleben konnten. Der Atombunker erstreckt sich über drei unterirdische Etagen samt Ersatzstromaggregat, speziellen Behältern für Trink- und Brauchwasser und mehreren Fluchtwegen. Geführte Besichtigungen finden für Gruppen von mindestens 10 Personen statt. Die Besuchszeiten werden individuell vereinbart. Gönnen Sie sich die Wellnessoase in unserem Hotel.

www.harmonyclub.cz, obchod@harmonyclub.cz, Telefon: +420 499 469 553

Jilemnice – bekannt und unbekannt



Jilemnice lädt zu einem Besuch seines Masaryk-Platzes mit historischem Rathausgebäude, dem Riesengebirgsmuseum in Jilemnice, dem „Neugierigen Gässchen“, der Laurentiuskirche und vielen weiteren malerischen Winkeln dieser Stadt ein. Mitten durch die Stadt führt der Lehrpfad „Jilemnice – bekannt und unbekannt“. Die Stadt bietet jedoch auch unendliche Möglichkeiten zu sportlichen Aktivitäten – mit Schwimmhalle, Sportstadion und -halle, Tennisplätzen... Die neue Allsportanlage Hraběnka (Gräfin) lädt zu verschiedensten Freizeitaktivitäten ein – zum Laufen, Rollschuhfahren, aber auch Inlineskaten. Orientierungsläufern steht ein Gelände mit festen Kontrollpunkten zur Verfügung, Biathlonfans wiederum eine Schießanlage auf Weltniveau. Wir sind auch gern behilflich, sportliche oder anderweitige Aktionen für Ihren Klub, Betrieb oder ihre Organisation zu organisieren.

www.mestojilemnice.cz



ALDROV - Vítkovice v Krkonoších

Das moderne Riesengebirgs-Skigebiet bietet ideale Bedingungen für einen Familienurlaub, für Teenager und Senioren. Ausreichende Beförderungskapazitäten, tagtäglich frisch frisierte Pisten und gespurte Loipen, Flutlicht-Skifahren, Skiservice und -schule. Bestbewerteter Snowpark des Riesengebirges! Die Unterkunft mitten im Ort mit spektakulärer Aussicht auf das westliche Riesengebirge macht Ihren Winterurlaub zum unvergesslichen Erlebnis.

www.skialdrov.cz

Tel.: +420 481 582 925
E-Mail: info@skialdrov.cz

Skigebiete für Familien und sportliches Skifahren

Mit dem Skibus von Prag bis an die Piste

Snow-Funpark und Kinder-Skiparks

Abendskifahren in allen Skigebieten

Skunterricht, Ski- und Snowboardverleihe

Spaß im Riesengebirge

Nutze den Skipass aus Herlíkovice auch in Šachty und Kamenec

3 Skigebiete

=

1 Skipass

Herlíkovice Skigebiet

Šachty Skigebiet

Kamenec Skigebiet

Vrchlabí

Vysoké nad Jizerou

Jablonec nad Jizerou

www.snowhill.cz

GLASHÜTTE UND KLEINBRAUEREI NOVOSAD & SYN

GLASHÜTTE 1712

HARRACHOV

Die im Jahre 1712 gegründet und heute älteste, noch in Betrieb befindliche Glashütte Tschechiens lädt zu Besichtigungen ein. Betriebsbesichtigungen sind täglich, von 8:00 bis 15:00 Uhr möglich.
Teil des Angebots der Glashütte sind: ein Bierbad, eine Minibrauerei mit Restaurant, ein Glasmuseum, ein Firmen-Shop mit Glasartikeln und ein Hotel.

www.sklarnaharrachov.cz

ČERNÝ DŮL

Wintertourismus... für die ganze Familie
... mit echtem Riesengebirgszauber

- > idyllischer Gebirgsort mit behaglicher Atmosphäre
- > Top- SkiResort Černá hora – Pec Free
- > Skibusverkehr zwischen den einzelnen Skigebieten
- > umfangreiches Angebot an soliden Unterkünften
- > traditionelle Winterveranstaltungen für Groß und Klein
- > Museum „Unterwelt des Riesengebirges“

INFOCENTRUM ČERNÝ DŮL
infocentrum@cernydul.cz
tel.: +420 499 429 618

www.cernydul.cz

Skiresort Špindlerův Mlýn kommt mit einem revolutionären Skipass-Verkaufssystem

Das Skiresort Špindlerův Mlýn investiert zig Millionen Kronen in die kommende Wintersaison. Als eines der ersten Skigebiete Tschechiens führt es eine neue Technologie ein, die die Pistenpräparierung und künstliche Beschneieung perfektioniert und effektiver macht. Die Top-News Für die Skifahrer selbst ist der veränderte Verkauf der Skipässe. Die üblichen Kassen ersetzen nun sog. **GOPASS TICKETS**, die den Besuchern von Spindelmühle einen schnellen SB-Kauf der Skipässe zum günstigen Preis ermöglichen.

Photo CHALLENGE

CHCEŠ VYHRÁT

CHYTROU SEZÓNKU?

#SPINDLVIEWWS
@SKIAREAL.CZ

IM VORAUS GEKAUFTE SKIPÄSSE WERDEN BILLIGER ALS IM LETZTEN JAHR

Das Treueprogramm GOPASS ist den Besuchern von Spindelmühle inzwischen wohlbekannt, geht es doch bereits in seine vierte Saison. Und das Skigebiet möchte sie auch weiterhin zu diesen bequemen, aber auch zeit- und geldsparenden Einkäufen ermuntern. Deshalb hat es das System des Skipassverkauf in diesem Jahr komplett umgekrempelt. Die üblichen ‚Steinkassen‘ ersetzen nach und nach moderne Klienten-Zentren, sog. GOPASS Tickets, an den Talstationen der Skilifanlagen. Hier kann jeder Skifahrer den gewünschten Skipass auswählen und kaufen. Natürlich gibt es auch weiterhin „normale“ Kassen, an denen der Skipass jedoch klar am teuersten ist; vorteilhafter ist es daher, die nur ein paar Schritte entfernten SB-Touch-Terminals zu verwenden und die Fahrkarten viel billiger per bargeldfreier Zahlung zu kaufen. Als erstes Skigebiet Tschechiens hebt Špindlerův Mlýn völlig

das Chipkartenpfand auf. „Eindeutig am günstigsten ist der Kauf der Skipässe in unserem e-Shop www.gopass.cz, wenn man diese dazu drei und mehr Tage im Voraus, vor dem geplanten Skiurlaub bezahlt, zahlt man noch weniger als in der letzten Saison“, sagte uns René Hroneš, der Direktor des Skigebiets Špindlerův Mlýn.

PRÄPARIERUNG DER SKIPISTEN PER SATELLIT

Das Skigebiet führt als eines der ersten tschechischen Skiresorts ein brandneues Beschneieungssystem ein – SNOWsat genannt. Dabei geht es um digitale Messungen der Schneedecke auf den Pisten mit einer Genauigkeit von 3 Zentimetern, die ein effektives künstliches Beschneien und Präparieren der Piste ermöglichen. An den Pistenraupen installierte GPS-Empfänger kommunizieren mit der zentralen Station und sind imstande, die Schneedicke genau dort zu messen, wo sich der Pistenbully gerade befindet. Präzisere

Daten über die Schneedecke helfen Wasser und Strom zu sparen – Resultat ist eine effektivere Beschneieung.

APRÈS SKI FUN PAR EXCELLENCE IN DEN BERGEN

Das Skigebiet Špindlerův Mlýn tut alles, um Sie gut zu unterhalten, auch wenn das Skifahren oder Snowboarden nicht gerade zu Ihren starken Seiten gehört. Bewährt haben sich in dieser Hinsicht die sog. ‚Schneeraupen-Erlebnisfahrten‘ oder auch ‚Erlebnis-Abendessen‘. Nun kommen noch zwei heiße News hinzu. Neuerdings kann man zu den Gipfeln des Riesengebirges aufbrechen und hier bei einem sog. Snow Camp eine Nacht in einem Expeditionscamp verbringen, weniger abenteuerliche Gemüter nehmen mit der „Picknick-Schneeraupe“ vorlieb. Wie schon der Name verrät, geht es hierbei um das höchste Berg-Picknick Tschechiens und dies noch bequem mit der Schneeraupe. Solch einen tollen Tag krönt man dann am besten beim

Abendprogramm Snow Show mit Schau-Skifahren, Lasershow, Schneeraupentanz und vielem anderen mehr – alles am Auslauf der Pisten in Svatý Petr.

NACH ACHT JAHREN KEHRT DER ALPINE SKIWELTCUP WIEDER NACH SPINDELMÜHLE ZURÜCK

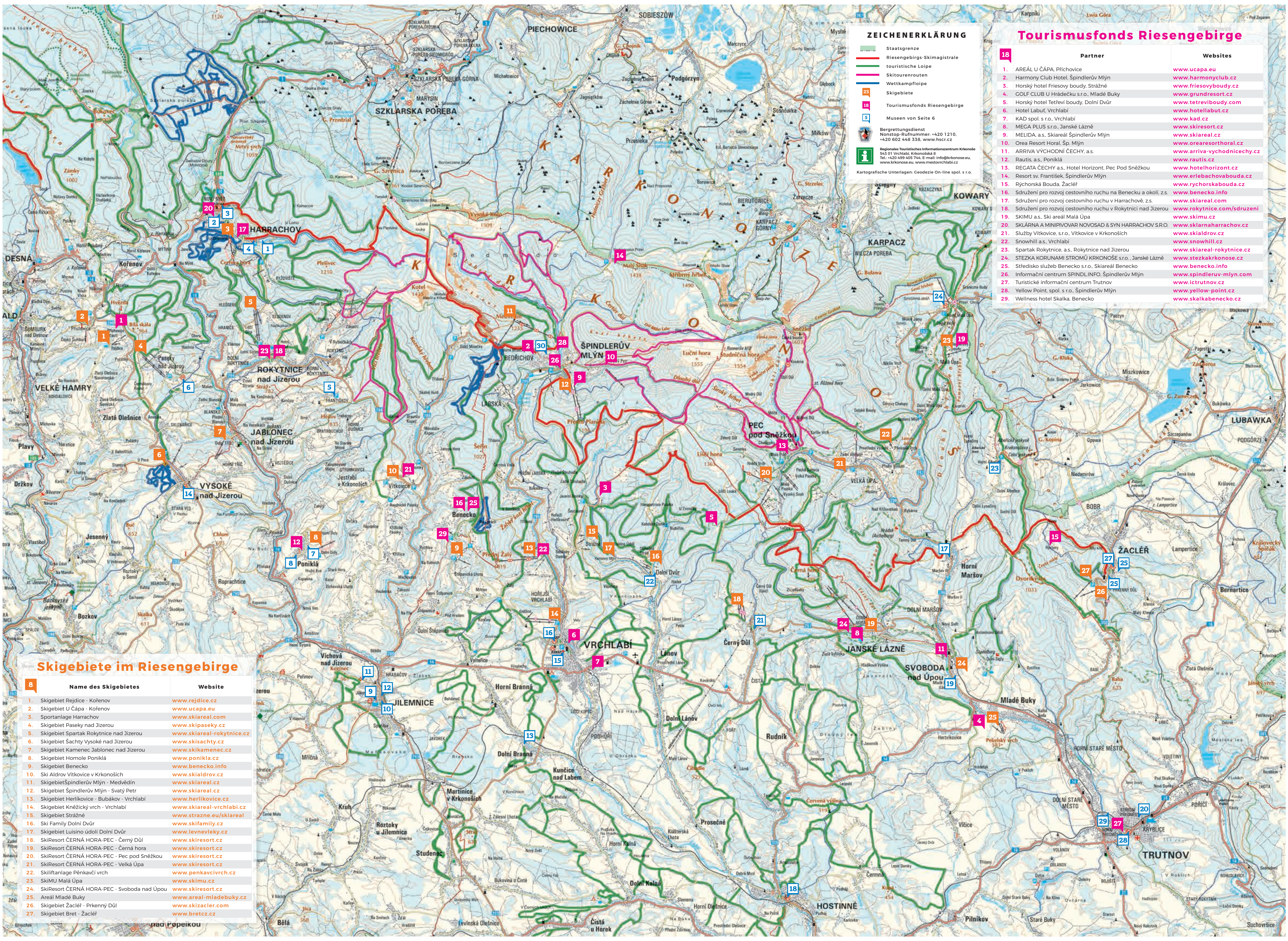
Das größte Ereignis der kommenden Wintersaison in Spindelmühle steht an – der FIS World Cup. Am 8. und 9. März treffen hier die Top-Skifahrerinnen der Welt im Riesenslalom und Slalom aufeinander. Die Vorbereitungen sind in vollem Gange, Schauplatz des FIS World Cups ist die FIS-homologierte Schwarze Piste im Skigebiet Svatý Petr. Das Skigebiet in Spindelmühle hat schon Erfahrungen mit dem World Cup, dieser fand hier nämlich schon vor acht Jahren statt. Heimischer Topstar war damals Šárka Záhrobská. Diesmal sollte der Start von Ester Ledecká, die in Spindelmühle wie zuhause ist, die heimischen Zuschauer am meisten erfreuen.

ANZEIGENWERBUNG IN DER RIESENBERGSSAISON

- Möchten Sie Ihre unternehmerischen Aktivitäten präsentieren?
- Stellen Sie sie den Lesern der Riesengebirgssaison vor.
- Dieser Platz ist gerade Ihnen vorbehalten!

www.krkonose.eu

Besuchen Sie die malerische Burg Pecka, aber auch die Konditorei Zlatá Pecka, um deren einzigartiges Eis aus 100% Früchten und ohne jegliche Chemie auszuprobieren.



Staatsgrenze

Riesengebirgs-Skimagistrale

touristische Loipe

Skitourenrouten

Wettkampfloipe

Skigebiete

Tourismusfonds Riesengebirge

Museen von Seite 6

Bergrettungsdienst
Nonstop-Rufnummer: +420 1210.
+420 602 448 338. www.hscr.cz

Regionales Touristisches Informationszentrum Krkonoše
543 01 Vrchlabí, Krkonošská 8
Tel.: +420 499 405 744, E-mail: info@krkonose.eu,
www.krkonoše.eu, www.mestovrchlabi.cz

Kartografische Unterlagen: Geodézie On-line spol. s r.o.

| Tourismusfonds Riesengebirge | | |
|------------------------------|---|--|
| 18 | Partner | Websites |
| 1. | AREÁL U ČÁPA, Příchovice | www.ucapa.eu |
| 2. | Harmony Club Hotel, Spindlerův Mlýn | www.harmonyclub.cz |
| 3. | Horský hotel Friesovy boudy, Strážné | www.friesovyboudy.cz |
| 4. | GOLF CLUB U Hrádku s.r.o., Mladé Buky | www.grundresort.cz |
| 5. | Horský hotel Tetřeví boudy, Dolní Dvůr | www.tetreviboudy.com |
| 6. | Hotel Labuť, Vrchlabí | www.hotellabut.cz |
| 7. | KAD spol. s r.o., Vrchlabí | www.kad.cz |
| 8. | MEGA PLUS s.r.o., Janské Lázně | www.skiresort.cz |
| 9. | MELIDA a.s., Skiareál Spindlerův Mlýn | www.skiareal.cz |
| 10. | Orea Resort Horal, Šp. Mlýn | www.oreaareorthoral.cz |
| 11. | ARRIVA VÝCHODNÍ ČECHY, a.s. | www.arriva-vychodnicechy.cz |
| 12. | Rautis, a.s., Poniklá | www.rautis.cz |
| 13. | REGATA ČECHY a.s., Hotel Horizont, Pec Pod Sněžkou | www.hotelhorizont.cz |
| 14. | Resort sv. František, Spindlerův Mlýn | www.erlebachovabouda.cz |
| 15. | Rychorská Bouda, Žacléř | www.rychorskabouda.cz |
| 16. | Sdružení pro rozvoj cestovního ruchu na Benecku a okolí, z.s. | www.benecko.info |
| 17. | Sdružení pro rozvoj cestovního ruchu v Harrachově, z.s. | www.skiareal.com |
| 18. | Sdružení pro rozvoj cestovního ruchu v Rokytnici nad Jizerou | www.rokytnice.com/sdruzeni |
| 19. | SKIMU a.s., Ski areál Malá Úpa | www.skimu.cz |
| 20. | SKLÁRNA A MINIPIVOVAR NOVOSAD & SYN HARRACHOV S.R.O. | www.sklarnaharrachov.cz |
| 21. | Služby Vitkovice, s.r.o., Vitkovice v Krkonoších | www.skiatdrov.cz |
| 22. | Snowhill a.s., Vrchlabí | www.snowhill.cz |
| 23. | Spartak Rokytnice, a.s., Rokytnice nad Jizerou | www.skiareal-rokytnice.cz |
| 24. | STEZKA KORUNAMI STROMŮ KRKONOŠE s.r.o., Janské Lázně | www.stezkakrkonoše.cz |
| 25. | Středisko služeb Benecko s.r.o., Skiareál Benecko | www.benecko.info |
| 26. | Informační centrum SPINDLINO, Spindlerův Mlýn | www.spindluruv-mlyn.com |
| 27. | Turistické informační centrum Trutnov | www.ictrutnov.cz |
| 28. | Yellow Point, spol. s r.o., Spindlerův Mlýn | www.yellow-point.cz |
| 29. | Wellness hotel Skalka, Benecko | www.skalkabenecko.cz |

Skigebiete im Riesengebirge

| 8 | Name des Skigebietes | Website |
|-----|---|--|
| 1. | Skigebiet Rejdice - Kofenov | www.rejdice.cz |
| 2. | Skigebiet U Čápa - Kofenov | www.ucapa.eu |
| 3. | Sportanlage Harrachov | www.skiareal.com |
| 4. | Skigebiet Paseky nad Jizerou | www.skipaseky.cz |
| 5. | Skigebiet Spartak Rokytnice nad Jizerou | www.skiareal-rokytnice.cz |
| 6. | Skigebiet Šachty Vysoké nad Jizerou | www.skisachty.cz |
| 7. | Skigebiet Kamenec Jablonec nad Jizerou | www.ski kamenec.cz |
| 8. | Skigebiet Homole Poniklá | www.ponikla.cz |
| 9. | Skigebiet Benecko | www.benecko.info |
| 10. | Ski Aldrov Vitkovice v Krkonoších | www.skialdrov.cz |
| 11. | Skigebiet Spindlerův Mlýn - Medvědin | www.skiareal.cz |
| 12. | Skigebiet Spindlerův Mlýn - Svaty Petr | www.skiareal.cz |
| 13. | Skigebiet Herlikovice - Bubákov - Vrchlabí | www.herlikovice.cz |
| 14. | Skigebiet Kněžický vrch - Vrchlabí | www.skiareal-vrchlabi.cz |
| 15. | Skigebiet Strážné | www.strazne.eu/skiareal |
| 16. | Ski Family Dolní Dvůr | www.skifamily.cz |
| 17. | Skigebiet Luisino údolí Dolní Dvůr | www.levnevelyky.cz |
| 18. | SkiResort ČERNÁ HORA-PEC - Černý Důl | www.skiresort.cz |
| 19. | SkiResort ČERNÁ HORA-PEC - Černá hora | www.skiresort.cz |
| 20. | SkiResort ČERNÁ HORA-PEC - Pec pod Sněžkou | www.skiresort.cz |
| 21. | SkiResort ČERNÁ HORA-PEC - Velká Úpa | www.skiresort.cz |
| 22. | Skiliftanlage Pěnkavčí vrch | www.penkavcivrch.cz |
| 23. | SKIMU Malá Úpa | www.skimu.cz |
| 24. | SkiResort ČERNÁ HORA-PEC - Svoboda nad Úpou | www.skiresort.cz |
| 25. | Areál Mladé Buky | www.areal-mladebuky.cz |
| 26. | Skigebiet Žacléř - Prkenný Důl | www.ski zacler.com |
| 27. | Skigebiet Bret - Žacléř | www.bretcz.cz |



Lernen Sie das Riesengebirge aus einer anderen Perspektive kennen

Der ganzjährige Baumwipfelpfad
ist komplett barrierefrei.

* In den Frühjahrsferien auch geführte,
abendliche Besichtigungen

www.stezkakrkonoze.cz



Planen Sie einen Winterurlaub?

- Die ‚weiße Spur‘ – eine tolle Herausforderung!

Riesengebirge – Skilaufparadies

- Die Pisten werden jeden Tag frisch präpariert.
- Die Fahrt auf frischem „Manchester“ – der absolute Höhepunkt der Wintersporterlebnisse.

Das Riesengebirge steht für Riesenerlebnisse

- Erleben Sie einzigartigen Winterzauber in den Bergen.
- Weiden Sie sich an Panoramaaussichten und stiller Landschaft.



Weg des Steines Durch das polnisch-tschechische Grenzgebiet

Seit Januar 2017 beteiligt sich der Verein „Podzvičinsko“ gemeinsam mit weiteren Partnern an der Realisierung des polnisch-tschechischen Projekts „Der Weg des Steines“ (Cesta kamene).



Das Projekt beabsichtigt, die Regionen des Riesengebirgsvorlandes und Niederschlesiens durch die Auffrischung und Zugänglichmachung von Elementen, die mit der Tradition des „Steines“ verbunden sind, für die Besucher noch attraktiver zu machen. Hauptgedanke ist die natürliche Verbindung namhafter Gebiete, die in den Regionen des Riesengebirgsvorlandes und Niederschlesiens traditionell mit dem Thema „Stein“ verbunden sind – von der Stadt der steinernen Schönheit Hořice, über die Tourismusregionen Podzvičinsko, Dobromierz, Świdnica bis hin zu Strzegom, dem Granitherzen Polens. Im Rahmen des Projekts entstehen aufschlussreiche Runden, die sich größtenteils bereits bestehender Routen und Stationen bedienen. Diese Runden werden jedoch mit neuen Informationstafeln, Rastplätzen und

Mobiliar, Ruhebänken und Fahrradständern ausgestattet. Auf diesen Lehrpfadrunden lernen die Touristen beispielsweise Steinbrüche sowie Steinzeugen aus Vergangenheit und Gegenwart kennen. Dank dessen entsteht im polnisch-tschechischen Grenzraum eine einzigartige Lehrpfadrunde, welche die Kultur des Steines und Steindenkmale von den Anfängen bis in die Gegenwart aufspürt und publik macht. Eine der weiteren Haupttätigkeiten des Vereins „Podzvičinsko“ ist die Herausgabe völlig neuer Werbematerialien, welche die Touristen nicht nur über das Projekt selbst aufklären, sondern vor allem als Führer durch die interessante Region des Riesengebirgsvorlandes und zu deren Highlights dienen. Dementsprechend entstehen neue Karten, Broschüren und Flyer.

www.podzvicinsko.cz/cs/projekt-cesta-kamene-2017-2019/

Interessante Ermäßigungen für Skifahrer

Die Skigebiete Pec pod Sněžkou und Velká Úpa sind Teil des größten Skiresorts Tschechiens, mit nur einem Skipass kann man hier nahezu 44 Pistenkilometer furchen. Gönnen Sie sich diese unvergesslichen Momente und toben Sie sich mit Ihren Kindern auf den Bergen und abseits der Berge aus. Wussten Sie eigentlich, dass beherbergte Gäste bei uns Anspruch auf zahlreiche interessante Ermäßigungen haben? Von Ihrem Beherberger erhalten Sie gratis eine Gästecard, die Ihnen für die ganze Zeit Ihres Aufenthalts die Möglichkeit zu interessanten Ermäßigungen bei mehr als 35 Partnern in Pec pod Sněžkou und Velká Úpa bietet. Beispielsweise 30 % Ermäßigung auf den Fahrpreis der Seilbahn Sněžka, ca. 50 % Ermäßigung bei mehrtätigem Parken und nicht zuletzt zahlreiche Ermäßigungen auf die Skipässe im SkiResort und vieles andere mehr. Das Verzeichnis der Unterkunftseinrichtungen, die Gästecards ausstellen, sowie aktuelle Ermäßigungen finden Sie auf der

www.pecpodsnezkou.cz



Harrachov? Unendliche Winterfreuden



Obwohl das malerische Gebirgsstädtchen Harrachov vor allem für sein Skiresort und seine Sprungschanzen bekannt ist, macht man keinen Fehler, wenn man es auch „nur“ touristisch besucht. Im Riesengebirge gibt es unzählige Wanderwege verschiedenster Beschwerlichkeit, also auch für weniger rüstige Wanderer oder Kinder. Am bekanntesten ist wohl der leichte Spaziergang zum Mummelfall. Die Mummel (tsch. Mumlava) stürzt hier bis

zu zwölf Meter hohe Stufen aus riesigen Felsblöcken und -platten in ihr Granitbett hinab. Direkt unter dem Wasserfall, aber auch anderswo im Flussbett, sind sog. „Teufelsaugen“ von bis zu 6 m Durchmesser zu bestaunen, die durch Auskolkung, also durch kreisförmig umhergewirbelte Gerölle entstanden sind. Freunde leichter Adrenalin-Aktivitäten nehmen mit der hiesigen Sommerrodelbahn vorlieb. Ihre Edelstahlrinne ist als erste in ganz



Tschechien in ganzer Länge beheizt, der Lift und die Bahn sind zudem beleuchtet – man kann also auch in den Abendstunden zu Tal sausen. Und wenn das Wetter mal nicht mitspielt, kann man das Museum Šindelka – Schindelei mit Forstthematik, das Ski-Museum, das die Geschichte des Skisports in Harrachov aufzeigt und ein Glasmuseum besuchen.

www.harrachov.cz

Einzigartiger neuer Mehrzweckpark in Trutnov

Die Stadt Trutnov und Mebys Trutnov, s. r. o. eröffneten den Mehrzweckpark „Junkyard Park“, der sowohl einen Beton-Skatepark, als auch einen Asphalt-Pumptrack zu bieten hat.

„Hier kommen alle auf ihre Kosten – Skateboarder, Mountainbiker oder auch Inline-Skater. Die Benutzung des Parks ist gratis, einzige Bedingung ist die Einhaltung von Sicherheitsregeln und der Besucherordnung“, erklärt Ivan Adamec, der Bürgermeister von Trutnov und fügt hinzu: „Aus Sicherheitsgründen wird der ganze Park von Kameras der Stadtpolizei überwacht.“

Er befindet sich in der Straße „Na Lukách“, hinter dem Sommerbad und ergänzt so das Angebot der Trutnover Sportstätten am Flussufer der Úpa. Den Bau realisierten die Firmen Mystic Constructions, s. r. o. und Dirty Parks, s. r. o. Die Gesamtkosten für die Anlage mit Skatepark und Pumptrack beliefen sich auf 7,6 Millionen CZK.

Seine Eröffnung fand im Rahmen der Veranstaltung „Wir bringen Trutnov in Schwung“ statt. „Trutnover Sportklubs konnten sich hier der Öffentlichkeit präsentieren. Die Einwohner erhielten zudem Einblick in das Angebot von Hobby-Zirkeln für Kinder. Diese konnten die einzelnen sportlichen Aktivitäten auch gleich ausprobieren“, fügte Herr Ivan Adamec hinzu.

www.trutnov.cz



Skialpinismus

Als vor ca. 20 Jahren manche Skifahrer damit begannen, an den Pisten bergan zu steigen, ernteten Sie verwunderte Blicke. Damals waren das Tourengehen bzw. Skibergsteigen und die notwendige Ausrüstung noch weitestgehend unbekannt. Heute sieht man sie immer häufiger, wie sie sich ihre seltsamen Skischuhe anziehen und Skifelle auf die Laufflächen ihrer speziellen Ski mit seltsamer Bindung kleben.



Skibergsteigen bzw. Tourengehen – was ist das? Pavel Jirsa, Vorsitzender des Ski Alp Clubs in Špindlerův Mlýn und Hauptmann des Bergrettungsdienstes Krkonoše, aber auch früherer Wettkämpfer und Organisator von Tourenskirennen, erklärt: Es ist eine Kombination aus Bergsteigen, Skifahren und Hochgebirgstourismus. Es kam zu Beginn des 20. Jahrhunderts in den Alpenländern auf, seine sportliche und Wettkampfform bekam es in den 60er Jahren in Italien. In Tschechien wurde es 1975 der Sparte Bergsteigen unterstellt. Eine seiner Formen ist das klassische Skibergsteigen – d.h. der winterliche Ski- und Hochgebirgstourismus, Gipfel- und Extremabfahrten, Abstieg und Abfahrt auf Eiswänden und in Kehlen, deren Gefälle oft 50 Grad überschreitet. Dazu gibt es die Wettkampfform – Etappenrennen zwei- oder dreiköpfiger Mannschaften. Zur

Grundausrüstung gehören spezielle leichte Skier mit Stahlkanten sowie ‚Ski- oder Steigfelle‘ (früher Seehundfelle). Diese werden auf die Laufflächen der Skier geklebt, das künstliche Fell und die spezielle Touren-Skibindung erleichtern den Aufstieg an steilen Hängen. Die Bindung kann verschieden eingestellt werden – zum Steigen oder zur Abfahrt. Weitere notwendige Ausrüstungsgegenstände sind Steigeisen, Schuhe, Schlafsack, Eispickel, Karabinerhaken und Seil. Wettkampfmäßige Skitourengeher müssen nicht nur gute Skifahrer sein, sondern auch über eine perfekte Kondition verfügen. Und wie bei jedem Leistungssport sind fester Wille und Disziplin erforderlich.

SIE ORGANISIEREN DEN ÄLTESTEN WETTKAMPF IM RIESENGEBIRGE. WIE SAHEN

DIE ANFÄNGE AUS?

„Unsere Skibergsteiger- und Bergsteigersektion“ veranstaltet diesen Wettbewerb schon seit 1992. Was aus ihm das älteste Rennen seiner Art in Tschechien macht. Die ersten Jahrgänge fanden in Zusammenarbeit mit den Männern des polnischen Bergrettungsdienstes GOPR statt. Sie hießen ‚Špindlerův Mlýn – Karpacz‘ und fanden unter der Schirmherrschaft beider Städte statt. Ein Jahrgang führte jeweils von Karpacz nach Špindlerův Mlýn, der folgende in die entgegengesetzte Richtung. Seit dem 11. Jahrgang wird der Wettkampf ausschließlich auf der tschechischen Seite des Riesengebirges ausgetragen. Vom ersten Jahrgang an fanden die Rennen im Rallye-System statt – also samt erster pflichtiger Etappe mit Riesenslalom und Zeitfahren. In den letzten Jahren wird es als Start-Ziel-Rennen ausgetragen. Damit

haben wir uns aktuellen Trends im Wettkampf-Skibergsteigen angepasst. Seit 1995 findet es zu Ehren unseres einstigen Mitglieds als Jan-Zapletal-Memorial statt, der bei einer Skibergsteigtour in den italienischen Alpen, in der Gegend von Cevedale, tragisch ums Leben kam. Zu Ehren seines Angedenkens

DIE TOURENSKIRENNEN VON DAMALS - WIE LIEFEN SIE AB?

In der Vergangenheit war bei den Tourengeherrennen eine zumeist mehrstündige Etappe zu bewältigen. Und zwar mit pflichtiger Ausrüstung, an Steilhängen auch mit Steigeisen. Der gesamte Abschnitt war zeitlich limitiert, binnen dieser Zeit musste ein Abschnitt „auf Zeit“, also so schnell wie möglich absolviert werden. Teil dieser gemessenen Strecke war eine Riesenslalomstrecke, die von einer zweiköpfigen „Seilschaft“ gemeinsam absolviert wurde, denn sie waren mitunter tatsächlich mit einem Seil verbunden. Die Gesamtleistung und auch jede Teilleistung wurde in Strafpunkte umgewandelt. Sieger war das Paar mit den wenigsten Strafpunkten. Beim Paar-Skitourengehen musste sich einer absolut auf den anderen verlassen können, jeder musste wissen, was er dem anderen zutrauen kann, ohne ihn kaputtzumachen. Die Wettkämpfe sind, obwohl sie im Ausland in großen Meereshöhen stattfinden, relativ sicher, aber gerade dieses gegenseitige Vertrauen und das Wissen um die Ausdauer des Partners sind unbedingte Voraussetzung.

UND HEUTE? WAS IST DER UNTERSCHIED?

In der Gegenwart werden die Rennen im System Start-Ziel ausgetragen und zumeist als Einzelrennen. Um die Rennen zuschauerattraktiver zu machen, wurden in die Gipfel-Tourenskirennen die Disziplinen „Vertikal“ (nur Berganrennen) und Sprint (kurzes, wenige Minuten dauerndes Rennen) eingereiht. Einmal in zwei Jahren finden die beiden Highlights im Skibergsteigen statt – die Weltmeisterschaften und die Europameisterschaften.

WELCHE TERRAINS STEHEN TOURENSKIGEHERN IM RIESEN- GEBIRGE IN AUSSICHT?

Obwohl es bei uns im Riesengebirge beispielsweise im Vergleich zur Tatra oder den Alpen keine besonders attraktiven Terrains gibt, wächst das Interesse an ihm ständig. Deshalb werden Gipfelpartien in Teilen des Gebirges zugänglich gemacht, die keine Konflikte mit Naturschützern verursachen. Ohne Rücksicht auf dieses Tourenski- und Abfahrtsangebot kann man natürlich auch auf sonstige Wege ausweichen, immer aber unter Respektierung der Besucherordnung des KRNP. Voraussetzung ist eine mindestens 30 cm starke, verdichtete Schneedecke, namentlich dort, wo die Route abseits der Wege verläuft.

SIND DIE ROUTEN IRGENDWIE BESCHILDERT?

Die Routen sind weder durch Stangenmarkierung noch Wanderbeschilderung ausgewiesen. Die meisten von ihnen führen durch Gefilde, die bei bestimmten Witterungsverhältnissen orientierungsmäßig schwierig bzw. auch lawinengefährdet sein können. Man kann sie in beiden Richtungen absolvieren, manche Abschnitte eignen sich allerdings besser zum Aufstieg, als zur Abfahrt. Die Routen lassen sich auch mit weiteren ausgeschilderten Wander- und Forstwegen, aber auch Nichtwaldflächen kombinieren.

BEVOR SIE AUFBRECHEN

Informieren Sie sich immer auf den Webseiten des BRD Krkonoše und der KRNP-Leitung über die aktuelle Lawinengefahr und die Schneeverhältnisse in der konkreten Lokalität. Das A und O ist eine solide Ausrüstung. Immer die grundlegende Lawinenausrüstung (LVS-Gerät, Lawinensonde und -schaufel), sowie ein voll geladenes Mobiltelefon, passende Bekleidung und einen GPS-Empfänger dabei haben.

☆ Eine ausführliche Beschreibungen, einschließlich Karten, GPS-Koordinaten und besondere Hinweise für orientierungsmäßig schwierige Stellen oder Stellen, die wegen ihrer Beschaffenheit oder Lawinengefahr gefährlich sind, finden Sie auf der **Website: www.krn timer .cz/popis-tras** und **www.krn timer .cz/skialpinismus**. Bitte nicht die umliegende Natur beschädigen!

Routentipps

Špindlerův Mlýn und Umgebung:

1. Svatý Petr – auf der Skipiste Stoh A – auf dem blauen Weg über den Hang des Stoh/Heuschober (Klínová cesta) – Klínové boudy/ Keilbauden – zur Baude ‚Chalupa na rozcestí‘ – Baude Vyrovk/Geiergucke/Výrovka – durch den Langengrund/Dlouhý důl – Svatý Petr.

2. Martinova bouda – zur Labská bouda – in den Elbgrund/Labský důl – durch den Elbgrund zum Bach ‚Dvorský potok‘ – Aufstieg zur Patejdlová bouda – zur Martinova bouda.

3. Špindlerův Mlýn – auf dem Weg Dřevařská cesta – Bouda U Bílého Labe – durch das Weißwassertal/Údolí Bílého Labe – zum Weisswasser/Bilé Labe, Überquerung des Weißwassers Labe und am Flusslauf entlang – Wiesenbaude/Luční bouda – Auf dem Weg „Stará Bucharova cesta“ zur Mulde „Tetřeví žlab“ – in den Grund Hrazený důl – durch das Couloir entlang des Silberseifens/Hrazený potok – durch das Tal Dlouhý důl – nach Svatý Petr.

4. Stelle Medvědí koleno – zur Medvědí bouda – Brádlersova bouda – Vogelstein/Ptačí kameny – unter die Moravská bouda – Abfahrt zur Davidova bouda – auf dem Weg Školní cesta zur Medvědí bouda zurück nach Medvědí koleno oder zur Brádlersova bouda.

Pec pod Sněžkou und Umgebung:

5. Pec pod Sněžkou – in den Blaugrund/Modrý důl – Baude Výroka – über Richterovy Boudy – Pec pod Sněžkou.

6. Pec pod Sněžkou – in den Riesengrund/Obří důl – in den Sattel der ehemal. Riesenbaude/Obří bouda – über den Gipfel der Schneekoppe/Sněžka – Abfahrt zum Rosenberg/Růžová hora – Talstation der Seilbahn – nach Pec, oder über die Wiesenenklaven Větrník und Karlův vrch nach Velká Úpa.

Rokytnice nad Jizerou und Umgebung

7. Rokytnice nad Jizerou – entlang des Baches in Liščí Doupe – Rundweg/Okružní cesta – U Vlka – Vrata – Anschluss an die Strecken des KCT.

8. Hoření Domky – auf der blauen Piste – zur Wegkreuzung Zadní Plech – nach Růzabahl's Frühstgkshall/Krakonošovo snidaně – auf dem Harrach-Weg zur Wegkreuzung ‚Bei den vier Herren/U Čtyř pánů‘ – Rosengarten/Růženčina zahrádka – in den Sattel der Kesselkoppe/Kotelské sedlo – Variante 1: über den Kahlen Berg/Lysá hora – auf den Pisten Abfahrt nach Rokytnice nad Jizerou, Variante 2: zu den Zulfbauden/Dvoračky, von hier nach Rokytnice n/Jizerou.

Bergrettungsdienst Krkonoše

Rettungsleute warnen

Bevor Sie aufbrechen

Interessieren Sie sich in eigenem Interesse für die aktuelle Wetterlage, lassen Sie Vorsicht walten, wenn Sie sich in freier Natur bewegen. Die klimatischen Bedingungen im Riesengebirge dürfen das ganze Jahr über nicht unterschätzt werden. Das Wetter kann hier im Nu umschlagen. Jahr für Jahr brechen Rettungsmannschaften zu Tag- und Nachteinsätzen ins Gelände auf, um Menschen zu retten, die törichterweise wichtige Faktoren unterschätzt haben.

Wenn sie zu einer Ganztagestour aufbrechen, sollten Sie sich über die äußeren Bedingungen und die Schwierigkeit der Wanderung informieren. Überschätzen Sie Ihre Kräfte und Fähigkeiten nicht. Sagen Sie einem Ihrer Freunde oder in der Rezeption Ihrer Unterkunftseinrichtung, was Sie vorhaben, wohn Sie wollen und um wie viel Uhr Sie zurückzukehren denken. Unternehmen Sie solche Wanderungen immer in Gruppen von mindestens 3 Personen. Ersatzkleidungsstücke und

eine Thermosflasche mit heißem Tee in den Rucksack packen. Nie vergessen, ein voll geladenes Handy mitzunehmen. Vorsicht, im Winter sind die Batterien schneller leer! Ein paar grundlegende Ratschläge, wenn Sie auf den Bergkämmen ein Wetterumschlag überrascht.

Vorsichtig im Gelände

Wie man sicher in tschechischen Bergen unterwegs sein kann, darüber wurde schon viel gesagt und geschrieben.

Notruf 1210

Wenn Sie sich aber schon mal verlaufen haben oder erlebt haben, dass sich plötzlich das Wetter verschlechtert, starker Wind aufkommt oder sich dicker Nebel über die Landschaft legt, wissen Sie sicher, welch Gefühl der Unruhe dies bewirken kann. Bleiben Sie daher bitte immer auf den ausgewiesenen Wanderwegen. Orientieren Sie sich im Winter anhand der Stangenmarkierung. Verfolgen Sie Warn- und Informationsschilder. Halten Sie die Empfehlungen der Bergwacht ein.

Traumatologische Punkte – Helfer in höchster Not

Wenn Sie in Schwierigkeiten geraten sind, im Falle eines Unfalls, einer Verletzung oder Schwächeanfalls – versuchen Sie sich zuerst zu beruhigen und sich im Gelände zu orientieren. So können Sie den Rettungsleuten nahezu genau Ihren Unglücksort beschreiben. Hierbei sind die sog. traumatologischen Punkte behilflich – Schilder, die zusammen mit weiteren Schildern an wichtigen Wander- und Skiwegkreuzungen angebracht sind. Sie enthalten Notrufnummern, vor allem aber eine einzigartige Codenumber aus Buchstaben und Ziffern. Wenn Sie diese Codenumber melden, findet man Sie schnell. Sie brauchen sich immer nur die letzte zu merken, an der sie vorbeigekommen sind. Oder ggf. mit dem Handy fotografieren.

www.krkonoše.eu

Was tun, wenn man nicht Ski fährt?



Snowtubing in der Eisrinne

Versunken in einem Gummireifen geht es im Abendrauen in wilder, holpriger Fahrt durch eine beleuchtete Eisrinne mit Kurven und Buckeln. Muntere Adrenalinstöße kann man u.a. in Benecko U Jeriů, im Snowtubing Park in Pec pod Sněžkou, Rokytnice nad Jizerou im Skigebiet Bosíno in Špindlerův Mlýn, in Bedřichov oder in Svatý Petr beim Hotel Olympie aber auch in Zaclér – Prkenný Důl erleben.

Allwetterrodelbahn – Schussfahrt in der Edelstahlrinne

Ein unvergessliches Erlebnis bietet eine Fahrt auf den Allwetterrodelbahnen in Harrachov und Špindlerův Mlýn. Dank eines wirksamen Bremssystems kann man auch zur Winterzeit mit diesen speziellen Bobs gefahrlos durch die Edelstahlrinne sausen. Geschwindigkeit und Fahrstil ist jedermanns Sache.

Eisklettern im Elbgrund

Eiskletterfreaks hergehört – schon mal den Eisfall hinter Spindelmühle/Špindlerův Mlýn am rechten Elbufer, am Ende der gespurten Fitness-Loipe (Bud fit) erklettert? Nein? Sollte man aber. Der ca. 20 Meter hohe Felsen – der einzige im ganzen Riesengebirge, an dem man legal an freiem Eis klettern darf – ist eine echte Herausforderung. Aber Achtung – Eisklettern am Eis vorbehaltener Felsgebilde dürfen lediglich Personen, die sich im Voraus im Reservierungssystem der KRNP-Verwaltung (http://ledopad.krnep.cz) registriert haben.Dann bekommt man ein Papierdokument ausgestellt, das zur Kletterei am entsprechenden Tag berechtigt. Das Tageslimit ist auf 16 Kletterer beschränkt, und zwar zwischen 8 und 17 Uhr. Das Klettern an Eisfällen ist nur dann erlaubt, wenn in der Umgebung eine mindestens 30 Zentimeter dicke Schneedecke liegt und den Felsen eine angemessene Eisschicht bedeckt, die das Eisklettern ermöglicht, ohne dass die Felsoberfläche und die Vegetation geschädigt wird. Es ist verboten, Tritte, Griffe oder Stufen ins Eis zu hacken oder den Eisfall und seine Umgebung irgendwie technisch zu verändern, um den Aufstieg zu erleichtern. Nähere Informationen über das Eisklettern – siehe die Website www.krnep.cz.

Eislaufen – Gleiten auf Messers Schneide

Wann und wie es dem Menschen das erste Mal einfiel, Kufen anzuschlallen, um über gefrorene Wasserflächen dahinzufliegen, ist nicht bekannt. Mag sein, dass dieses „Verkehrsmittel“ von Jägern erfunden wurde, die auf diese Weise kraftsparend Wild nachpirschten. Im Riesengebirge fand die neue Fortbewegungsweise rasch viele Anhänger und wurde zur beliebten Freizeitbeschäftigung. Dr. Josef Rössler - Orlovský, ein bekannter Propagator des Skilaufs und sonstiger Sportarten in Böhmen, sorgte für den weiteren Aufschwung des Schlittschuhlaufens, als



er 1889 den berühmten Prager Eislauf-Wettkampfkлуб (BZK) gründete. Nach und nach mauserte sich das Eislaufen zur Sportart, in der auch Riesengebirgssportler beachtliche Erfolge erzielten – allen voran die Eisschnellläuferin Karolína Erbanová.

Tipps

Wintersportstadien – Vrchlabí, HC Trutnov, TJ Eislaufklub Nová Paka, Eisstadion Dvůr Králové nad Labem.

Künstlich geschaffene Eisflächen gibt es in Kuncice nad Labem, Špindlerův Mlýn, Černý Důl, Martinice v Krkonoších, Benecko und anderswo.

Eislaufen in freier Natur – Špindlerův Mlýn – Elbetalsperre, Horní Branná, hinter der Harrachgruft zum Heiligen Kreuz, Nová Paka – der Stadt gehörende Fischteich in Štikov und der Teich Farský rybník unweit des Eisstadions in Nová Paka in Richtung Stará Paka in der Straße „Havlova“, usw.

Schneeschuhe – leichter durch tiefen Schnee

Holzhauer und Bergleute aus Kärnten, dem Tirol und der Steiermark, die sich im Laufe des 16. Jh. im Riesengebirge ansiedelten, nahmen vieles von ihrer Lebensweise in ihrer Heimat ins höchste böhmische Gebirge mit. Mit großer Wahrscheinlichkeit auch mit Latschenzweigen ausgeflochtene Schneereifen aus Eschen- und Ahornholz. Im tief verschneiten Riesengebirge fanden sie umfangreiche Verwendung.

Tipps

Hier gibt es unzählige Routen für Ganz- oder Halbtagestouren. Im Prinzip alle als Winterwege gekennzeichneten Wege – mit Ausnahme gesperrter Wege – bieten sich hierzu an.

- Harrachov – Labská bouda (13 km) oder Harrachov – Horní Mísečky (19 km) - Anstieg von 686 m n. m. auf 1340 m ü. NN zur Elbfallbaude/Labská bouda oder auf 1396 m ü. NN zur Vrbata-Baude, anschließend steiler Abstieg auf 1000 m ü. NN nach Horní Mísečky
- Labská bouda – Pláň (23 km) oder Horní Mísečky – Pláň (17 km) – Anstieg aus 1340 m ü. NN auf 1396 m ü. NN zur Vrbata-Baude und anschließend steiler Abstieg auf 1000 m ü. NN nach Horní Mísečky und weiterer Abstieg auf 716 m ü. NN nach Špindlerův Mlýn. Hier beginnt ein großer Anstieg auf 1340 m Meereshöhe.
- Pláň – Černá hora (12 km) – Abstieg aus 1198 m ü. NN von Pláň auf 1102 m ü. NN zur Waldbaude/Lesní bouda und von hier allmählicher Anstieg auf 1299 m ü. NN zum Schwarzen Berg/Černá hora.
- Černá hora – Pec pod Sněžkou – Malá Úpa (17 km) – Abstieg aus 1299 m ü. NN vom Schwarzen Berg auf 779 m ü. NN nach Pec pod Sněžkou und von hier allmählicher Abstieg auf 1108 m ü. NN nach Malá Úpa.
- Černá hora – Horní Albeřice – Malá Úpa (27 km) – Abstieg aus 1299 m ü. NN vom Schwarzen Berg/Černá hora auf 575 m ü. NN nach Horní Maršov und von hier Anstieg auf 990 m ü. NN zur Rýchorská bouda. Dann Abstieg nach Horní Albeřice auf 750 m ü. NN und allmählicher Anstieg nach Malá Úpa auf 1108 m ü. NN.



Weitere Orte in der Riesengebirgs-landschaft, die man winters mit Schneeschuhen bewandern kann

- Die Umgebung von Horní Mísečky und Vítkovice v Krkonoších.
- Aus Benecko zum Aussichtsturm Žalý, von dem sich einzigartige Landschaftsblicke bieten.
- Auf markierten Routen zur Baude Výrovka, zur Wiesenbaude/Luční bouda, in den Blaugrund/Modrý důl oder in Richtung Dolní Dvůr zur Enklave Hannapetrova paseka bzw. zu den Friesbauden.
- Ausflüge rund um den Schwarzen Berg/Černá hora und das Schwarzenberger Hochmoor. Zur Annäherung aus Janské Lázně kann man die Seilbahn benutzen.

Hinweis

Immer die aktuelle Wettervorhersage verfolgen. Die geplante Route im Voraus samt aller Rückzugswege einstudieren. Immer ein voll geladenes Mobiltelefon in den Rucksack packen. Halten Sie sich an die Empfehlungen der Bergwacht. Halten Sie den Grundsatz ein: Vorsichtig in Bezug auf die eigene Person – rücksichtsvoll anderen gegenüber.

Den Berg runter – auf Rodeln und Hornschlitten

Ohne Hornschlitten kam im Prinzip kein Hof aus. Zuerst dienten sie nur zum Transport von Holz, Heu und Lebensmittelvorräten und schon bald auch zum Transport von Personen. Die Hornschlitten wurden dabei nur von einem Mann gelenkt, der leicht vorgebeugt zwischen den verlängerten Kufen, den sog. „Hörnern“ stand, die er fest mit beiden Händen umklammerte. Gelenkt wurde der Schlitten durch Bremsen mit den Fußsohlen sowie durch Drücken oder Ziehen an den „Hörnern“. Zum Bremsen dienten außer den Fußsohlen auch noch an den Hörnern festgezurrte Hemmketten, die der Schlittenlenker in der Hand hielt. Wenn nötig, ließ er sie los, sie rutschten dann unter die Kufen und bremsen den Schlitten ab. Dies verringerte nicht nur die Abfahrtsgeschwindigkeit, sondern ebnete auch die Bahn für die hinter dem Schlitten gezogenen Baumstämme. Die waghalsigen Bergler meisterten sogar die Hänge der Schneekoppe, des Ziegenrückens/Kozi hřbety von der Rennerbaude, des Brunnberges/Studničná hora hinab nach St. Peter/Sv. Petr. Sie wagten die Fahrt in den Elbgrund/Labský důl von den Elbwiesen, in die Kesselgruben/Kotelné jámy und in die Grube des Kleinen Teiches/Maly Staw. Mit der Zeit begannen die Baudler und Holzfäller damit, ihr karges Einkommen ein wenig aufzubessern, in dem sie erlebnishungrigen Touristen Hornschlittenfahrten anboten. Im Gegensatz zum Holztransport war der Transport von Personen auch ohne Ruder und Bremsen das reinste Kinderspiel. Allerdings mussten die Weg gut in Schuss gehalten werden. Im Winter 1909/10 baute der Wintersportverein in Špindelmühle einen elektrischen Schlittenaufzug, der rasch zur Attraktion bei Einheimischen und Besuchern wurde. Seinerzeit war dies die einzige derartige Anlage in ganz Europa.

Tipps

- Rodeln ist ein Gaudi für die ganze Familie, können sich Eltern und Kinder doch mal richtig gemeinsam austoben. Im Riesengebirge geht es ordentliche Berge auf gepflegten Wegen hinab, die länger sind, als die längsten Pisten.
- Von der Spindlerbaude – knapp vier Kilometern Schlittenfahrt gibt es auf einer entgeltlichen Rodelbahn von der Erlebachbaude nach Spindelmühle zu erleben (aus dem Stadtzentrum geht es mit dem Bus hinauf) Die Rodelbahn führt überwiegend auf einem täglich per Schneeraupe präparierten Waldweg entlang. Ziel ist im Tal bei Divčí lávky/Mädelsteg am Weißwasser/Bílá Labe. Zurück zum Zentrum geht es dann zu Fuß. Die Rodelbahn ist beleuchtet.
 - Abfahrt von der Baude Petrovka – mit dem Bus aus Spindelmühle zur Spindlerbaude. Von hier geht über den Kamm zur Petrova bouda und von hier in Schlittenfahrt über die frühere Davidsbaude hinab nach Spindelmühle.
 - Vom Schüsselberg/Medvědní – über die Piste Vodovodní – mit der Seilbahn zum Medvědní hinauf und auf dem Bergsträßchen, auf der winters Ski gefahren wird, nach Horní Mísečky hinab. Von hier auf der blauen Piste „Vodovodní“ nach Spindelmühle hinab.
 - Schwarzenberger Rodelbahn – ab der Bergstation der Kabinenseilbahn kopiert der 3,5 km lange Rodelweg das Bergsträßchen vom Schwarzen Berg nach Johannsbad. Nach einem kurzen Abschnitt biegt er unter die Seilbahn ab, quert die Schwarze Piste und führt anschließend durch ein Waldband und unter dem Sessellift zur Roten Piste. Es folgen ein Waldabschnitt und die Rote Piste an dem zum Klausengrund/Klausovo údolí abfallenden Hang. Zum Schluss fährt man erneut unter einem Skilift durch und kommt letztendlich über den gemeinsamen Ausfahrtsbereich der Pisten an der Talstation der Seilbahn an.
 - In Černý Důl kann man mit der Rasselbande am Hügel Hřbiták neben dem Ortsfriedhof rodeln.
 - Pec pod Sněžkou – mit der Seilbahn zum Rosenberg/Růžova hora hinauf, anschließend folgt die Abfahrt über Růžohorky, Portášky entweder nach Pec oder nach Velká Úpa.
 - Pec pod Sněžkou – per Seilbahn zum Braunberg/Hnědý vrch und dann über Liščí louka und die Waldbaude/Lesní bouda zurück nach Pec.
 - Malá Úpa – Gelb markierter Weg – ab der Bergbaude Jelenka. Der Weg wird per Schneeraupe oder Motorschlitten präpariert. Er misst 4 Kilometer und endet an der

Hauptstraße nach Pomezní Boudy, in der Nähe des früheren Skilifts Hybnerka. Er ist nicht steil, hat aber einige etwas steilere Abschnitte. Er ist wie geschaffen für eine lustige Rodelpartie mit den Kindern.

- Malá Úpa – Auf dem blauen Weg entlang – er misst 2 Kilometer und führt von der Kirche St. Peter und Paul in Dolní Malá Úpa hinunter nach Spálený Mlýn – ein sanft abfallender Weg mit gemischtem Betrieb. Der Weg wird per Schneeraupe oder Motorschlitten präpariert. Entweder geht man zu Fuß aus Spálený Mlýn hinauf oder fährt mit dem Skibus zur Baude Moravanka und geht von hier das Stück zu Fuß zur Kirche, von hier geht es dann mit dem Schlitten wieder runter.
- Am „Paradráha“ genannten Hang vom Waldpark in Trutnov – vom Holzpavillon zur Stadt hinab. Ein stilles Plätzchen, wo man auch Feuer machen darf und die Hände über dem Feuer wärmen kann.
- Rokytnice nad Jizerou – Rodelspaß für die ganze Familie in der Anlage Modrá Hvězda samt Rutsche und Imbissmöglichkeit.
- Benecko – an den hiesigen Hängen kann man auf eigene Gefahr rodeln. Wir empfehlen den Weg vom Aussichtsturm Žalý zur Goldenen Aussicht/Zlatá vyhlídka.
- Vrchlabí – in der Anlage Vejsplachy kann man mit kleineren Kindern nach Lust und Laune rodeln oder Bob fahren.

Wissenswertes

Die überhaupt erste Rodelbahn führte von den Grenzbauden/Pomezní boudy nach Schmiedeberg/Kowary in Schlesien, heute Polen. Ein Pferdeschlitten mit höchstens zwei Fahrgästen brachte diese zu den Grenzbauden hinauf, wo sie sich erst einmal kräftig stärkten. Dann setzten sie sich auf einen prall vollgestopften Strohsack und schon ging es mit dem Bergler als Lenker in Schussfahrt zu Tal. Auch in der Gegenwart werden alljährlich „Kowary-Fahrten“ in Masken und mit Hornschlitten veranstaltet.

Auch das „Neugierige Sträßchen“ in Jilemnice zieht Jahr für Jahr Rodelfreunde an. Der Verein MAS „Přidte pobejt!“ veranstaltet hier nämlich spektakuläre Schlittenfahrten mit uralten Schlitten und Rodlern in zeitgenössischer Bekleidung. Eine Jury bewertet die Schlitten, Kleidung und Geschicklichkeit der Rodler. Man wetteifert in vier Kategorien – Rennwölfe (Vlčky), Hornschlitten, Lenkschlitten (Rejdy) und „sonstige alte Schlitten“. Die sind in großer Zahl vertreten, ihre Formen und Verarbeitung zeugen vom Geschick und Einfallsreichtum der Riesengebirgshandwerker.



Wiederbelebte Tradition der Hornschlittenfahrten in Malá Úpa – Kleinaupa

Hornschlitten standen damals in jeder Kleinaupner Hütte. Namentlich im Winter wurden sie zum Holzrücken und Heutransport zu den Futterkrippen verwendet, eigentlich waren sie aber das ganze Jahr über unentbehrlicher Helfer. Offensichtlich brachten schon die ersten Ansiedler, die aus den Tiroler Alpen nach Kleinaupa gekommen waren, mit ihnen Holz zu Tal.



www.malaupa.cz

Tipps zu interessanten Events im Riesengebirge

Im winterlichen Riesengebirge finden viele interessante Veranstaltungen statt. Mitunter passiert es sogar, dass zwei oder drei Events auf den gleichen Termin fallen. Dann hat man die Qual der Wahl, welchen Teil des Riesengebirges man bei einem Ausflug vorzieht. Der „Ereigniskalender“ sowie www.krkonose.eu sollen Ihnen bei der Auswahl behilflich sein.



Advent, Weihnachten und Silvester

In der Vorweihnachtszeit werden überall in den Gebirgsstädten die Lichter an stattlichen Weihnachtsbäumen angezündet. Die Begegnungen in den malerisch verschneiten Orten werden von einem abwechslungsreichen Programm, dem Singen von Weihnachtsliedern, vom Duft heißen Honigweins und Bethlehem-Licht untermalt. Beispielsweise in Dolní Dvůr, Špindlerův Mlýn, Vrchlabí, Rokytnice nad Jizerou, ... Lauschen Sie bekannten Weihnachtsmelodien, machen Sie sich und Ihren Kindern eine Freude und lernen Sie dabei Einheimische kennen. An der Vorbereitung dieser Programme beteiligen sich zumeist Grundschulkinder unter der Leitung ihrer Lehrer, Mitglieder örtlicher Vereine und Vereinigungen, die (Freiwillige) Feuerwehr oder diverse Musikanten.

Auf den hiesigen Advents und Weihnachtsmärkten kann man Kunst-handwerksbuden besuchen, Weihnachtstollen backen, Kränze und Kerzen anfertigten und nette Produkte erstehen. Dazu gibt es interessante Rahmenprogramme. Die Jahrmärkte haben sich bis heute ihre unverwechselbare Atmosphäre bewahrt, beispielsweise in Jilemnice schon länger als ein halbes Jahrtausend. Ähnliche finden in Rokytnice nad Jizerou, in Vrchlabí, in der Jugendstilkolonnade in Johannisbad/ Janské Lázně, in Trutnov und anderswo statt. Das Angebot ist groß: Christbaumschmuck, Kerzen, Mistelzweige, Dekorationen und sonstige Liebenswürdigkeiten, die behagliche und idyllische Augenblicke evozieren. Auf den Märkten bekommt man immer etwas Warmes für den Magen – weihnachtliche Getränke und traditionelle Speisen (Kartoffelpuffer, Brotfrucht, vielleicht auch Sauersuppe); immer aber wird man auf das kommende Weihnachtsfest eingestimmt. Bei traditionellen vorweihnachtlichen Begegnungen zur „Altböhmischen Weihnacht“ im Haus unter der Esche/Dům pod jasanem in Trutnov – Voletiny kann man zu den Klängen von Weihnachtsliedern und beim Duft von Leckerbissen unter der Anleitung von Lektoren „werkeln“, was das Zeug hält.

In der letzten Woche des Jahres wird in Černý Důl ein Weihnachtszelt errichtet. Man darf sich auf Weihnachtslieder, Tanzvergnügen, Konzerte, Kindernachmittage voller Spiele und Wettbewerbe und eine Silvester-Disco auf dem Marktplatz freuen. Ein Erlebnis der besonderen Art ist eine „Engelsfahrt“ mit dem Sonderzug mit Dampflokomotive und historischen Waggonen und Nikolausbescherung und Programm der „Teufelskapelle“. Der Zug dampft vom Bahnhof in Martinice v Krkonoších, über Jilemnici nach Rokytnice nad Jizerou. In Studenec wiederum kommt es zu den Stephansgesängen/Svatoštěpánská koleda, bei den Weihnachtssängern den ganzen lieben Tag von Haus zu Haus für eine „gute Sache“ singen. Auch in Vrchlabí gibt es ein Stephanskonzert, sowie die sog. „Tierchen-Weihnachten“ für gehandicapte Tiere.



Karnevalstreiben auf Skiern kann man beispielsweise auf der Piste Pomezky in Horní Malá Úpa erleben. An Faschingsumzügen kann man u.a. in Valterčice, Rudník, Vrchlabí, in Pecka und anderswo teilnehmen; in Černý Důl geht der Maskenreigen mit einer persönlichen Stippvisite des Herrn der Berge, des Rübezahls sowie mit unvergesslichen Schussfahrten auf „allem, was rutscht“ im hiesigen Skigebiet einher.

Musik-, Film- und Theaterevents

Beim Internationalen Jazzfest Jazzinec in Trutnov geben sich alljährlich brillante Musiker ein Stelldichein. Das Kulturhaus Strelnice in Vrchlabí lädt das ganze Jahr über zu Musik- und Theatervorstellungen ein. Malá Úpa ist genauso wie Harrachov Gastgeber des Internationalen Outdoor Filmfestivals mit Fokus auf Abenteuer-, Extremsport-, Adrenalin- aber auch Reisefilme. Der März ist im Kulturhaus Jilm in Jilemnice „Theatermonat“. Und Johannisbad – Janské Lázně lädt wie jedes Jahr zu traditionellen Bällen und Tanzvergnügen ein.

Sport & Adrenalin

Traditionelle Veranstaltungen mit einer



ordentlichen Dosis Adrenalin, Kick und Fun nicht nur für die direkten Teilnehmer, sondern auch für die Zuschauer und Fans sind beispielsweise der „Sněžka Sherpa Cup“ – ein Bergräger-Wettbewerb aus Pec pod Sněžkou zur Schneekoppe; das Turnier „Czech Snow Polo Masters“ mit muskulösen südamerikanischen Polo-Ponys vor der dramatischen Kulisse der Gebirgshänge in Špindlerův Mlýn; das „Dr.-Václav-Vojtěcha-Memorial“, auch „Eisige Fahrt“ genannt – ein Schlittenhunderennen in Dolní Dvůr; der öffentliche Skimarathon „Krkonošská 70“, „Moopstock“; der Malá Úpa-Woodstock mit crazy Happening, mit einem Rennen über einen Teich, Woodstock Karneval und Wettbewerben für Kinder; „Never Summer“ – ein sportliches Event mit einer Menge Adrenalin, Snowboarding, Freeskiing, guter Musik und vortrefflichen Speisen, samt herrlichem Ausblick auf die Riesengebirgsgipfel in Rokytnice nad Jizerou – Dvoračky/Hofbaude; „Nacht der Seehundfelle“ – ein Tourenskirennen im Riesengebirge in Pec pod Sněžkou; der öffentliche Skimarathon „Jilemnická 50“, der Teil der Serie „Spur fürs Leben“ ist, in Jilemnice; „Snow Splash“ – ein Frühlingsevent an der Piste Kejnoss mit viel Fun, Musik und Wettbewerben in Benecko; „Špindl SkiOpening“ –

Eröffnung der Wintersaison mit üppigem Rahmenprogramm im Skigebiet Svätý Petr in Špindlerův Mlýn und vieles andere mehr.

Wie der Winter, so der Frühling

Der Rübezahl kommt mit seiner zahlreichen Gefolgschaft nach Harrachov, um den Frühling willkommen zu heißen. In Vrchlabí kann man bei der „Begrüßung des Vogelgesangs“ Vogelnester entdecken, Vögel beringen oder sich bei „Vogelspielen“ vergnügen. In Horní Maršov kann man den Frühling beim „Tag der Erde“ feiern. Mit dem Frühling kommt auch das Osterfest. In Špindelmühle kommt der Frühling mit Masken, Stelzengehern, Akrobaten und Osterruten einher. Österreichische Handwerksmärkte und Kreativwerkstätten für Kinder und Erwachsene kann man im Franziskanerkloster in Hostinné, im Riesengebirgsmuseum in Vrchlabí, im Weibermuseum im Haus unter der Esche/Dům pod jasanem in Trutnov und anderswo besuchen.

Genug erzählt – jetzt nur noch auswählen

BRANDNEU

ein gedruckter ganzjähriger Ereigniskalender



Dieser Kalender mit kulturellen, sportlichen und gesellschaftlichen Events wird in Zusammenarbeit mit den Riesengebirgs-Informationszentren jeweils für das gesamte kommende Jahr herausgegeben. Sofern Sie daran interessiert sind, ein geplantes Event zu veröffentlichen, dann kontaktieren Sie bitte das Regionale Informationszentrum Krkonoše, Vrchlabí: nfo@krkonose.eu In elektronischer Form kann man den Ereigniskalender auf der offiziellen Website des Riesengebirges www.kronose.eu studieren.

Neuerdings geben wir für Sie und Ihre Gäste nun auch einen gedruckten Ereigniskalender mit einer Auswahl von TOP-Events heraus. Fragen Sie nach...



Riesengebirge – Skilaufparadies

Ideale Bedingungen – im Gebirge und dessen Vorland ... Skier anschnallen und auf geht's!

Dank der Koordinierung durch die Manager von Riesengebirge - Verband seiner Städte und Gemeinden und dank der Unterstützung von nahezu dreißig Betreibern dienen die Loipen im Riesengebirge und dessen Vorland auch in der kommenden Saison wieder tausenden Menschen, die sich dem Skilanglauf verschrieben haben. Mit nahezu 600 Kilometern örtlicher Loipen und Rundrouten bilden sie eine in Tschechien einzigartige Skilaufarea.

Auch im vergangenen Jahr kam das auch im europäischen Maßstab einzigartige Projekt dieses „Spinnennetzes“ präparierter Loipen und Skiwege wieder Millionen Besuchern und Einwohnern zugute. Ziel der Koordinatoren und Loipenpfleger ist es, der Öffentlichkeit gute Möglichkeiten für einen gesunden und angenehmen Skitourismus zu verschaffen. Aber auch für die Sicherheit der Skiläufer in den Bergen zu sorgen, die Touristenströme in den Kammpartien zu regulieren und nicht zuletzt die seltene Riesengebirgsnatur zu schützen. Das Projekt Riesengebirge – Skilaufparadies ist der Eckstein der systematischen Koordination des Wintertourismus auf dem Territorium des Riesengebirgsnationalparks.



Wohin zu einer Skilanglauftour? Wo gibt es präparierte Loipen?

Das Projekt Bilestopy.cz (www.bilestopy.cz), vermittelt brandneue Informationen über den aktuellen Zustand der sportlichen und touristischen Loipen in Realzeit. Sie werden mittels an Loipenspurgeräten angebrachter GPS-Geräte gewonnen, welche die Loipen systematisch spuren. Dank dessen erkennt man jederzeit, wann welche Loipen gefräst worden sind (vor 1, 2, 3, 7 Tagen).

Weitere aktuelle Informationen, wo und wie viele Loipen präpariert worden sind, gibt es auf der Website www.krkonose.eu/cs/bezky, www.holidayinfo.cz, oder unter den Webadressen der einzelnen Skigebiete des Riesengebirges.

TIP Das Loipennetz von „Riesengebirge – Skilaufparadies“ knüpft an die präparierten Loipen auf polnischer Seite an – in Pomezní boudy über Horní Albeřice und unweit von Harrachov – an die Area Jakuszyce.

Markierung des Loipennetzes „Riesengebirge – Skilaufparadies“(tsch. Kürzel: KLBR)

Die Hauptstrecke verbindet Harrachov im westlichen Riesengebirge mit Zacléř im östlichen Riesengebirge – die so genannte „Riesengebirgsmagistrale“ misst 71 km. Im Gelände ist die Riesengebirgsmagistrale durch einen Rhombus mit den Abmaßen 56,5 x 44,5 cm mit weiß-rottem Untergrund und dem Piktogramm eines Skiläufers, der Inschrift „Riesengebirgsmagistrale“, dem Logo des Riesengebirges und einem Navigationspfeil – geradeaus, links, rechts ggf. quer ausgewiesen. An diese Hauptstrecke knüpfen weitere Strecken an, die auf zweierlei Weise ausgeschildert sind.

1 – An größeren Wegkreuzungen sind dies Wegweiser. Sie enthalten ein bis drei Ziel- und Entfernungsangaben an der Strecke des KLBR. In Form, Inhalt und Ausführung ähneln sie Radwegweisern, sie heben sich jedoch durch ihren orangefarbenen Untergrund ab. Zu Zwecken des KLBR beinhaltet der Wegweiser: im Kopfteil die Streckennummer und deren Bezeichnung; ein bis drei Wanderziele (bzw. Tour. Informationsstellen) an der Strecke samt Entfernungsangabe; die Aufschrift „Riesengebirge – Skilaufparadies im Fußteil; in der Spitze das Piktogramm auf grünem Grund für Nebestrecken und auf rotem Grund bei Verwendung auf der Riesengebirgsmagistrale.



2 – Als ergänzende Markierung an kleineren Abzweigungen dienen Schilder von 500 x 200 mm mit linkem, rechtem oder Geradeauspfeil und Streckennummer. Bei touristischen Loipen jeweils Schilder mit grünem Grund. An diese Strecken knüpfen nicht markierte, aber dennoch gespurte Strecken an, die das Loipennetz „Riesengebirge – Skilaufparadies“ komplettieren.



Abseits des Projekts „Riesengebirge – Skilaufparadies“ werden zudem Wettkampfloipen präpariert, die mit Schildern von 500 x 200 mm und blauem Untergrund ausgewiesen sind. Diese Rennloipen gibt es an mehreren Stellen im Riesengebirge – z.B. in Harrachov, Horní Mísečky und in Benecko. Sehr beliebt sind auch die Rennloipen im polnischen Jakuszyce, die an das Loipennetz von Harrachov anknüpfen.



Rücksicht nehmen – in und abseits der Loipe

Fein gespurte Loipen sind keine Sache der Selbstverständlichkeit. Die Präparierung der Loipen ist nur mit der finanziellen Beihilfe der Regionen Hradec Králové und Liberec und weiterer Partner, vor allem aber dank der fleißigen Arbeit und Initiative eifriger Helfer möglich. Die Finanzmittel reichen nämlich nie völlig aus, um die Kosten zu decken. Und es ist jammerschade, wenn die gespurten Loipen dann wegen der Begriffsstutzigkeit einiger weniger zertrampelt werden. Zumeist werden die Loipen von rigorosen Quad- und Motorschlittenfahrern zerfahren oder von gleichgültigen Wanderern mit Schneeschuhen oder Schlitten zertrampelt. In einem freiheitlichen Land ist es unmöglich, die freie Bewegung in der freien Natur zu verbieten und das Laufen entlang von Skispuren schon gar nicht.

Wie bekommt man diesen Interessenkonflikt in den Griff?

Skiläufer wollen eine jungfräuliche Spur in der Schneedecke, Baudler suchen die kürzesten Transportwege, Fußgänger wandern nun mal gern. Mancherorts gibt es nur einen einzigen Weg für alle. Bei sog. gemischtem Betrieb ist jedes Betteln offensichtlich sinnlos. Hier sind die gefrästen Spuren wohl kaum zu retten, dennoch bitten wir Sie um Rücksichtnahme. Sofern irgend möglich – bleiben Sie bitte auf dem Trampelpfad neben der Loipe.



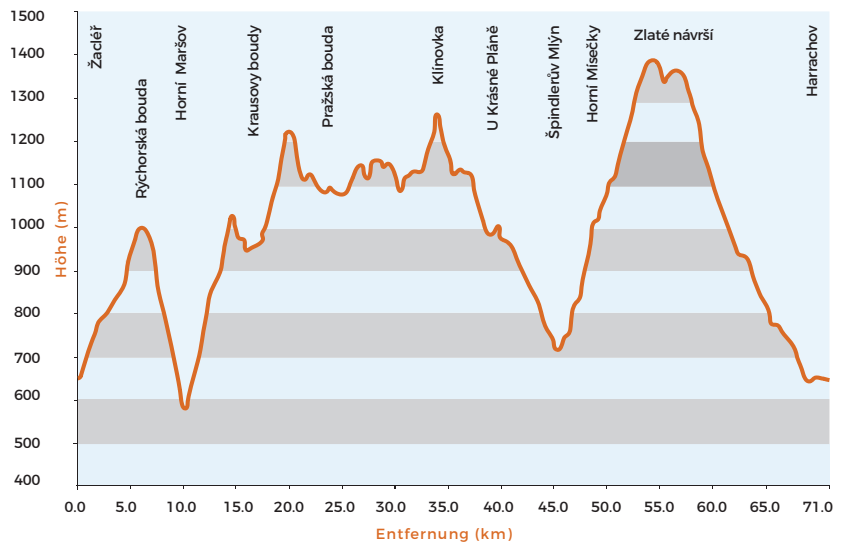
Aber überall dort, wo sich der Verkehr „trennen“ lässt und die Loipen dennoch rigoros zertrampelt oder zerfahren werden, bleibt nichts anders übrig, als an Anstand zu appellieren. Im Gelände aufgestellte Schilder sollen hierzu motivieren.

Riesengebirge – Skilaufparadies Riesengebirgsmagistrale

Der Hauptskiweg des Riesengebirges, die sog. Riesengebirgsmagistrale, beginnt am Ringplatz in Zacléř © per Richtungsweiser zum Anfang der gespurten Loipe über Schloss Zacléř. Sie führt über das Rehornkreuz (Rýchorský kříž) – Rýchorská bouda © – Horní Maršov © – Reissovy Domky – Krausovy Boudy – Velké Pardubické Boudy © – Kolínská bouda © – Pražská bouda © – über Tetřeví boudy © – entlang des Fuchsbergweges (Liščí cesta) – unter Friesový boudy © – unter der Keilbaude (Klinovka) – vorbei an Srub – über Krásná Pláně – Svatý Petr – Špindlerův Mlýn ©, über die Elbbrücke – Talstation der Medvědin-Seilbahn© – Horní Mísečky © – Zlaté návrší, Vrbatova bouda © – „U čtyř pánů/ Bei den vier Herren“ – Vosecká bouda © – Mumlavská bouda © und endet in Harrachov © am Campingplatz. Der Skihauptweg windet sich in einer Gesamtlänge von 71 km durch das ganze Riesengebirge.

An den mit dem Symbol © ausgewiesenen Stellen erhält man einen Imbiss.

Höhenprofil: (Vertikalachse in jeweils 100 Höhenmetern)



Wo kann man Skifahren und wo Skilaufen?

Dies erfährt man am besten aus einem Flyer samt Karte, in der die Riesengebirgs-Skimagistrale, Wander- und Rennloipen und die Routen zum Skitourengehen auf dem Gebiet des KRNPAP eingezeichnet sind. Der Flyer enthält zudem Verweise auf Schlitten- und Hundeschlittenfahrten, Motorschlittenverleihe, Rodelbahnen, Eisfälle zum Eisklettern sowie Eislaufbahnen. Der Textteil enthält u.a. die „Zehn Gebote für ein sicheres Verhalten beim Aufenthalt im Gebirge“ sowie die Kontakte der polnischen und tschechischen Bergwacht und einzelner Skigebiete im polnischen und tschechischen Riesengebirge. Aber auch Tipps zu Skilanglauftouren in die verschiedensten Teile dieses Gebirges. Beispielsweise aus Benecko nach Horní Mísečky und zum Aussichtsturm Žalý, rund um den Stern/Hvězda in Kořenov, rund um Harrachov, Dvoračky und Rokytnice nad Jizerou, aus Horní Malá Úpa nach Svoboda nad Úpou, aus Špindlerův Mlýn nach Strážné, rund um den Schwarzen Berg/Černá hora oder auch die Einladung zur Isergebirgs-Jakuszyce-Magistrale.



Dieses neue Werbematerial liegt gratis in den Riesengebirgsinformationszentren aus.



Skifahren mit vielen Extras

Die Skizentren des Riesengebirges sind relativ einfach zu erreichen. Seine Skiterrains sind sowohl für Kinder und Einsteiger, als auch für Fortgeschrittene und sportliche Skifahrer geeignet.

Die Skigebiete selbst sind mit modernen Skiliftanlagen und Seilbahnen, Schneekanonen, Pistentechnik und -raupen ausgestattet und verfügen zudem über verschiedenste Kid Parks, Snow Fun Parks mit unzähligen Kickern, Rails, Cornern und Sowparks. Auch Skibusse, gebührenfreie Parkplätze, Skiverleihe, Skischulen mit Kinderbeaufsichtigung, Restaurants, Bistros und sonstige gastronomische Einrichtungen und Shops mit reichhaltigem Angebot wird man nicht vermissen. Unterkunft wird in verschiedenstem Komfort und diversen Preislagen geboten – nach vorheriger Reservierung in Hotels, Familienpensionen und Apartments, häufig inklusive Extraleistungen und Wellnessangebot. Im Laufe der gesamten Wintersaison werden Erlebnis-Events, vor allem sportlicher oder kultureller Art vorbereitet. Das gastronomische Angebot reicht von Fast Foods, über lokale Spezialitäten, bis hin zu lukullischen Highlights von Sterne-Restaurants. Skipässe und Gästecards bieten großzügige Ermäßigungen.

Sportanlage Harrachov
Die Skipass-Preisliste bietet eine breite Skala von Möglichkeiten. Familien mit Kindern kommt die vergünstigte Familien-Fahrkarte gelegen. Auf der Strecke Prag-Harrachov und Česká Lípa-Harrachov verkehren Skibusse.
www.skiareal.com

Rokytnice nad Jizerou (Horní Domky – Studenov)
Die Skiregion Rokytnice bilden die Subjekte Spartak Rokytnice,

a.s., Skiservice Udatný, Skigebiet Pařez, Skigebiet Modrá Hvězda und Skigebiet Bahýnka. Die längsten Skipisten Tschechiens. Kinder-Skipark mit Zauberteppich, Snowpark. Die Zentralparkplätze P2 – P4 in Rokytnice nad Jizerou sind gebührenfrei.
www.skiareal-rokytnice.cz

Skigebiet Paseky nad Jizerou
Skigebiet an den weiten Hängen von Hořensko. Breite Auswahl an Skiterrains. Vergünstigte Familienkarten. Snowpark mit Obstacles. Parkplatz direkt an der Talstation der Skilifte.
www.skipaseky.cz

Vítkovice v Krkonoších - Skigebiet Aldrov
Mit den Golden Pass Tickets kann man in all diesen Skigebieten Skifahren. Das Parken und die Fahrt mit dem auf der Linie Jilemnice – Vítkovice – Horní Mísečky verkehrenden Skibus sind gratis. Snowpark und Skischule.
www.skialdrov.cz

Skigebiet Benecko
Das stille Skizentrum ist ideal für Familien mit Kindern. Herrliche Lage mit schönen Panoramen. Zauberteppich und Kids Snowpark. Snowtubing im Preis des Skipasses inbegriffen. Der Kinderskilift im Skigebiet Zvon gratis.
www.benecko.info

Vysoké nad Jizerou – Šachty
Moderner Kids Snowpark. Snowtubing. Herrliche Aussichten auf das Riesengebirge.
www.skisachty.cz

Skigebiet Vrchlabí - Kněžický vrch
Ideal für Familien mit Kindern und Anfänger. Günstige Lage, nahe am historischen Stadtkern von Vrchlabí. Snowpark. Parken in der Nähe des Skigebiets. Die Pisten mit Beschneigungsanlagen.
www.skiareal-vrchlabi.cz

Skigebiet Strážné
Das Skizentrum liegt nur sechs Kilometer hinter Vrchlabí. Skipisten aller Schwierigkeitsgrade. Kinderskilift und sanfter Übungshang. Snowtubing und Freestyle Snowpark. Der Skibusverkehr ist in der Gemarkung der Gemeinde gratis.
www.strazne.eu

Malá Úpa SKiMU
SKiMU Bar an der Skipiste Pomezky. SKiMU Vertikal – Messung der erzielten Höhenmeter. Slalomhang mit Zeitmessanlage. Programme für Kinder im SKiMU Park. Gratis-Beförderung per Skibus für Skifahrer mit gültigem Skipass.
www.skimu.cz

Arrakis Žacléř - Prkenný Důl
Skigebiet mit geräumigen Pisten aller Schwierigkeitsgrade. Ski-Spielplatz für Kinder. Gebührenfreier Parkplatz. Zauberhafte, unberührte Natur ringsum.
www.skizacler.com

SKI-Gebiete Herlíkovice und Bubákov
Skigebiet in unmittelbarer Nähe von Vrchlabí. Pisten in Gesamtlänge von 12 km, zwei Sessellifte und fünf Skiliftanlagen. Die Kinder-Skischule samt Kids Snowpark mit Zauberteppich und Kinderkarussell, Ski- und Snowboardverleih und Skiservice, Snowpark mit Obstacles und aufblasbarem Jump Bag. Skiservice und Skibusse sorgen für einen reibungslosen Skibetrieb.
www.herlikovice.cz,
www.bubakov.cz

SKIRESORT ČERNÁ HORA - PEC
Es schließt die folgenden Skigebiete ein: Černá hora (Janské Lázně), Pec pod Sněžkou, Černý Důl, Velká Úpa, Svoboda nad Úpou. Das Resort bietet die Möglichkeit, mit einem Skipass auf 44 Pistenkilometern Ski zu fahren. Die Pisten werden von 8 Seilbahnen und 30 Skiliftanlagen bedient. Vom Schwarzen Berg/Černá hora führt zudem der 3,5 km lange „Schwarzenberger Rodelweg“ zu Tal. In Janské Lázně kann man Snowtubing ausprobieren. In Pec wiederum einen Snowpark mit Jumps und einer Funline samt Tunnel. 4 der 5 Skigebiete bieten abendliches Skifahren unter Flutlicht. Die Skizentren sind durch SKiTour-Pistenraupen und mehrere Skibus-Linien verbunden. In allen Skigebieten gibt es Skischulen, sowie die Top-ausgestatteten Skiverleihe und -services von SkiResort Live.
www.skiresort.cz

Skigebiet Špindlerův Mlýn
Das Skiresort setzt sich aus folgenden Skigebieten zusammen: Svatý Petr, Medvědin, Hromovka, Horní Mísečky und Labská. Es wartet mit 25 km Abfahrtsstrecken, 6 Seilbahnen und 11 Skiliftanlagen auf. Audi Race Track in Svatý Petr bietet sportlichen Skifahrern eine abgesteckte Riesenslalomstrecke mit Zeitmessung, Fans von Sprüngen und Kapriolen können sich im Snowpark in Horní Mísečky und am Funtrack in den Skiarealen Medvědin und Hromovka austoben. In der Lokalität Horní Mísečky entstand ein ideales Terrain für Familien mit Kindern und Anfänger. Herrlich sanfte und breite Piste für Kinder und Ski-Einsteiger. Abendliches Skifahren unter Flutlicht im Skigebiet Hromovka – mit Skischule, Freshtrack, Erlebnisfahrten mit dem Pistenbully, Snow Show, Erlebnisgastronomie im Restaurant Na Pláni und vieles andere mehr bietet das Skigebiet Špindlerův Mlýn.
www.skiareal.cz

Skipark Mladé Buky
Das Skigebiet fokussiert vor allem auf Familien mit Kindern. Es hat insgesamt 5 Pistenkilometer, eine 3er Sesselbahn und sieben Skiliftanlagen zu bieten. Kinder dürfen sich auf einen KID Park mit Zauberteppich, Seilschlepplift und lustigen Figuren zum Durchfahren freuen. Es betreibt die längste, beleuchtete Coasterbahn im Riesengebirge (1 520 m) mit ganzjährigem Betrieb. Kinder können an stadtnahen Ferienlagern mit Skiunterricht teilnehmen.
www.areal-mladebuky.cz

Hätten Sie gern noch mehr über die Skizentren des Riesengebirges erfahren?
Informieren Sie sich auf der Website www.holidayinfo.cz!

Die Informationssysteme samt TV-Panoramakameras und Webportal Holidayinfo.cz. der Firma Sitour ČR vermitteln einen Eindruck, wie schön es aktuell in den tschechischen ist und welche Möglichkeiten die einzelnen Skizentren bieten.



Wohin mit den Kindern im Gebirge?

Im Riesengebirge gibt es ausreichend Skispielplätze für Kinder. In zahlreichen Skischulen können Ihr kleiner Skifahrer oder Ihre kleine Skifahrerin unter Anleitung geschulter Instruktoen ihre ersten Schritte und Kurven machen. Eine gut geführte Skischule verfügt über ein speziell für den Skiunterricht für Kinder bestimmtes Gelände mit sicheren, farbigen und thematischen Hilfsmitteln, reizvollem Programm, Kinderschlepplift und/oder Zauberteppich und eine auf Kinder abgestimmte Unterrichtsmethodik. Da es bei den Kleinsten angebracht ist, das Skifahren durch Aktivitäten ohne Skier aufzulockern, stehen in der Regel auch eine Spielecke, ein Spiel- oder Ruheraum zur Verfügung. So wird schon bald die Liebe zum Wintersport geweckt...

Wo wird all dies geboten? Beispielsweise in Live Parks mit Zauberteppichen. Man findet sie gleich neben den Hauptpisten in vier der fünf Skigebiete von SkiResort – am Schwarzen Berg/Černá hora, Pec pod Sněžkou, Černý Důl und in Velká Úpa. Für den Skiunterricht sorgt die Skischule SkiResort Live. In jedem dieser Skigebiete gibt es zudem Extra-Dienstleistungen, wie Babysitting mit Animationsprogrammen, siehe www.skiresort.cz.

Wohin noch? In den SKiMU Park im Ski Areal Malá Úpa, www.skimu.cz, in den Kids Park im Skigebiet Herlíkovice, www.skisachty.cz, in den SKI & FUN PARK Svatý Petr im Skigebiet Špindlerův Mlýn, www.skiareal.cz, in den Kinder-Winterpark im Sport- und Freizeitresort BRET, www.bretcz.cz, ins Skigebiet Horní Domky, www.skiareal-rokytnice.cz, ins Skigebiet Vrchlabí – Kněžický vrch, www.skiareal-vrchlabi.cz, oder in den KIDPark im Skigebiet Mladé Buky, www.areal-mladebuky.cz



Audi Race Track. Was ist das?

Würden Sie sich gern einmal wie ein echter Ski-Profi fühlen? Dann probieren Sie Audi Race Track aus – eine Riesenslalomstrecke in Svatý Petr in Spindelmühle im oberen Bereich der Schwarzen Piste. Ihre Zeit können Sie dann mit der Zeit des tschechischen Skirennfahrers Ondřej Bank vergleichen. Ondřej bezwang die Strecke in 21,77 Sekunden.

Die Mitarbeiter des Skigebietes Špindlerův Mlýn bauen den Audi Race Track jeden Morgen an gleicher Stelle auf. Die Strecke ist auf Top-Niveau und bei den Skifahrern sehr beliebt. Abfahrtsläufer benutzen sie wiederholt. Für die kommende Saison rechnet das Skigebiet mit ihrer weiteren Verbesserung. Solange es das Wetter erlaubt, ist sie für Sie da.



Preisausschreiben

Spielen Sie mit um interessante Preise

Werte Leser, wir haben für Sie ein weiteres Preisausschreiben vorbereitet. Es reicht, die folgenden fünf Fragen richtig zu beantworten und uns Ihre schriftlichen Antworten zu schicken.

- Frage:**
1. Wo befindet sich die Spiellandschaft „Pecka“?
 2. Wie heißt der Komplex von 12 Wanderausflügen in Vysoké nad Jizerou?
 3. In welchem Jahr soll das Riesengebirgsmuseum im Augustinerkloster in Vrchlabí, bzw. neue „Besucherzentrum der KRNAP-Verwaltung“ fertig sein?
 4. Wo entsteht eine neue Sammlung mit Artefakten zur Geschichte des Skifahrens?
 5. Wie heißen die Schlitten mit „Hörnern“?
- 1.** Hauptpreis – Aufenthalt für zwei Personen im Hotel Horizont in Pec pod Sněžkou, www.hotelhorizont.cz
- 2.** Voucher für Adrenalin-Aktivitäten, gewidmet von der Agentur Yellow Point, Spindlerův Mlýn, www.yellow-point.cz
- 3.** Glaskaraffe mit zwei Gläsern, gewidmet von der Familien-Glashütte Novosad & Sohn, Harrachov, www.sklarnaharrachov.cz
- 4.** Zwei Teile des Buches „Schätze des Riesengebirgsmuseums“ – gewidmet von der KRNAP-Leitung, www.krnep.cz
- 5.** T-Shirt mit Aufdruck, gewidmet vom Regionalen Tourismuszentrum Krkonoše, www.krkonoše.eu
- Wir freuen uns immer, wenn Sie Ihren Antworten eine persönliche Beurteilung der Tourismuszeitung Riesengebirgssaison, gegebenenfalls Erfahrungen von Ihrem Riesengebirgsbesuch beifügen.
- Einsendeschluss:** 31. Mai 2019
Auslosung der Gewinner: Juni 2019
- Wir bitten Sie, Ihre Antworten mit der Aufschrift ‚Leserpreisbewerbung‘ an folgende Adresse zu schicken: Regionales Touristisches Informationszentrum Krkonoše, Krkonošská 8, 543 01 Vrchlabí, ČR, oder an die E-Mail-Adresse: info@krkonoše.eu

Der Gedanke einer gemeinsamen Werbung für die Tourismusregion Riesengebirge war einer der wichtigen Schritte, die letztendlich zur Gründung von Krkonoše – Verband seiner Städte und Gemeinden im Jahre 2000 führten.

Die Gründung des Tourismusfonds für das Riesengebirge, kurz FCR, ermöglichte ein gemeinsames Vorgehen bei den Bemühungen um die nachhaltige Entwicklung dieser Tourismusregion. Der FCR verbindet Finanzierungsquellen, schont die Kosten der Beiträger für das eigentliche Prozedere und erhöht die Effektivität der Werbung für das Riesengebirge als Ganzes. Er wurde bei der Vollversammlung des „Verbands“ vom 25. 6. 2002 gegründet, seither tragen die Städte, Gemeinden und unternehmerischen Objekte alljährlich zu ihm bei. Jeder, der sich am FCR beteiligt, verhilft Projekten zur Realisierung, die der Unterstützung des Tourismus, der Herausgabe regionaler Werbematerialien und Präsentation des höchsten tschechischen Gebirges auf in- und ausländischen Messen und Ausstellungen dienen. Wir bedanken uns bei unseren Partnern!



TOURISTISCHE INFORMATIONSZENTREN

- Regionales Touristisches Informationszentrum Krkonoše**
Krkonošská 8
543 01 Vrchlabí
Tel.: +420 499 405 744
info@krkonoše.eu
www.mestovrchlabi.cz, www.krkonoše.eu
- Touristisches Informationszentrum Černý Důl**
Černý Důl Nr. 48
543 44 Černý Důl
Tel.: +420 499 429 618
infocentrum@cernydul.cz
www.cernydul.cz
- TIC Harrachov**
Harrachov 442
512 46 Harrachov
Tel.: +420 481 529 600
tic@harrachov.cz, www.harrachov.cz
- Städtisches IC Veselý výlet**
Temný Důl 46
542 26 Horní Maršov
Tel.: +420 499 874 298
info@veselyvylet.cz, www.veselyvylet.cz
- Stadtbibliothek und Informationszentrum Veselý výlet Pec pod Sněžkou**
542 21 Pec pod Sněžkou
Tel.: +420 499 736 130, 499 874 221
info@veselyvylet.cz, www.veselyvylet.cz
- Infozentrum Hostinné**
Náměstí 70
543 71 Hostinné
Tel.: +420 499 404 746
infocentrum@muhostinne.cz, infocentrum2@muhostinne.cz
www.hostinne.info
- Informationszentrum und Reiseagentur Janské Lázně**
Černohorská 265
542 25 Janské Lázně
- Tel.: +420 499 875 186
info@janskelazne.cz, www.janskelazne.cz
- Infozentrum Jilemnice**
Masarykovo náměstí 140
514 01 Jilemnice
Tel.: +420 481 541 008
info@jilemnice.cz
<http://ic.mestojilemnice.cz>
- Ländliches Infozentrum der Mikroregion**
Prostřední Láňov 39
543 41 Láňov
Tel.: +420 499 432 083
infocentrum@lanov.cz, www.lanov.cz
- Touristisches Informationszentrum**
Horní Malá Úpa 129
542 27 Malá Úpa
Tel.: +420 733 328 054, +420 499 891 112
info@malaupa.cz, www.malaupa.cz
- Infozentrum Turista**
Pec pod Sněžkou 337
542 21 Pec pod Sněžkou
Tel.: +420 499 736 280
turista@turistapec.cz
www.turistapec.cz
- Informationszentrum der Stadt**
Horní Rokytnice 197
512 44 Rokytnice nad Jizerou
Tel.: +420 481 522 001
infocentrum@mesto-rokytnice.cz
www.mesto-rokytnice.cz
- Informationszentrum Strážné**
Strážné 129
543 52 Strážné
Tel.: +420 734 621 861
info@strazne.eu, www.strazne.eu
- Touristisches Informationszentrum**
Nám. Svornosti 527
542 24 Svoboda nad Úpou
- Tel.: +420 499 871 167
info.marsov@seznam.cz
www.svobodanadupou.eu
- Touristisches Informationszentrum**
Špindlerův Mlýn 173
543 51 Špindlerův Mlýn
Tel.: +420 499 523 656
tic@mestospindleruvmlyn.cz
www.mestospindleruvmlyn.cz
- Touristisches Informationszentrum**
Krkonošovo nám. 72
541 01 Trutnov
Tel.: +420 499 818 245
info@ictrutnov.cz, www.ictrutnov.cz
- Stadtbibliothek und Informationszentrum**
Vysoké nad Jizerou 165
512 11 Vysoké nad Jizerou
Tel.: +420 481 540 278
knihovna@vysokenadjizerou.cz
www.vysokenadjizerou.cz
- Touristisches Informationszentrum Žacléř**
Rýchorské náměstí 10, 542 01 Žacléř
Tel.: +420 499 739 225
muzeum@zacler.cz
www.infocentrum-zacler.cz, www.muzeum-zacler.cz
- Kořenov Informationszentrum Jizerka für Sie**
Kořenov 480
468 49 Kořenov
Tel.: +420 725 805 266
ic@jizerkyprovas.cz
www.jizerkyprovas.cz
- Hauptinformationszentrum der Verwaltung des KRNAP Vrchlabí**
Náměstí Míru 223
543 01 Vrchlabí
Tel.: +420 499 456 761
hic@krnap.cz, www.krnep.cz



IMPRESSUM
Registrierung: Kultusministerium der Tschech. Republik E 16345
Herausgeber: Krkonoše – Verband seiner Städte und Gemeinden, Zámek 1, 543 01, Vrchlabí.
Ausgabe – November 2018. Gesamtauflage: 45 000 Exemplare
Mitarbeiter: Daša Palátková, das Kollektiv der Mitarbeiter des Verbands Krkonoše, Mitarbeiter der Touristischen Informationszentren des Riesengebirges, die Bürgermeister der Städte und Gemeinden, u.a.m. Kartografische

Unterlagen: Geodézie on-line, Fotografien: Archiv des Verbands Krkonoše, Verwaltung des KRNAP, Städte und Gemeinden, D. Palátková, Zdeněk Horák, u.a.m. Übersetzungen: Hans J. Warsaw, Helena Jankowska, Grafisches Handbuch: David Škodný, Grafische Bearbeitung: IP-Design.cz, Druck: Mafra a.s. Schicken Sie Ihre Vorschläge, Hinweise und Anmerkungen bitte an die folgende Adresse: [dasa-palatková@volny.cz](mailto:dasa-palatкова@volny.cz)

Die Mitgliederbasis des Verbands Krkonoše bilden 40 Städte und Gemeinden, d.h. ca. 60 000 Einwohner

- Benecko**, www.obecbenecko.cz
Bukovina u Čistého, www.bukovina.cz
Čermná, www.obec-cermna.cz
Černý Důl, www.cernydul.cz
Dolní Branná, www.dbranna.cz
Dolní Dvůr, www.dolnidvur.cz
Dolní Kalná, www.dolnikalna.cz
Dolní Láňov, www.dolnilanov.cz
Harrachov, www.harrachov.cz
Horní Branná, www.hbranna.cz
Horní Kalná, www.hornikalna.cz
Horní Maršov, www.hornimarsov.cz
Hostinné, www.hostinne.info
Jablonec nad Jizerou, www.jablonecnjiz.cz
Janské Lázně, www.janske-lazne.cz
Jilemnice, www.mestojilemnice.cz
Jestřabí v Krkonoších, www.jestrabivkrk.cz
Klásterská Lhota, www.klasterskalhota.cz
Kořenov, www.korenov.cz
Košťálov, www.kostalov.cz
Kunčice nad Labem, www.kuncice.cz
Láňov, www.lanov.cz
- Malá Úpa**, www.malaupa.cz
Martinice v Krkonoších, www.martinicevkrk.cz
Mladé Buky, www.obecmladebuky.cz
Paseky nad Jizerou, www.paseky.cz
Pec pod Sněžkou, www.pecpodsnezkou.cz
Poniklá, www.ponikla.cz
Prosečné, www.obecprosece.cz
Rokytnice nad Jizerou, www.mesto-rokytnice.cz
Roztoky u Jilemnice, www.roztoky-u-jilemnice.cz
Rudník, www.rudnik.cz
Strážné, www.strazne.eu
Studenec, www.studenec.cz
Svoboda nad Úpou, www.musvoboda.cz
Špindlerův Mlýn, www.mestospindleruvmlyn.cz
Vítkovice, www.vitkovicevkrk.cz
Vrchlabí, www.muvrchlabi.cz
Vysoké nad Jizerou, www.vysokenadjizerou.cz
Žacléř, www.zacler.cz